Losst Euch gut belehre,
kaaft Eier Sach in Gere!

Einkaufen in Groß-Gerau 1900 bis zur Gegenwart.
Jetzt zu sehen in der Groß-Gerauer Innenstadt.

Stadtmuseum Groß-Gerau

GGG Gewerbeverein Groß-Gerau 1865 e.V.

WIR
Das Magazin

Ausgabe Nr. 299
14.11. – 11.12.20

Das kostenlose Monatsmagazin
für 27.500 Haushalte in Groß-Gerau,
kach, Dornheim, Wallerstädten,
lborn, Klein-Gerau, Worfelden,
Nauheim und Königstädten

WIR-Tischgespräche
Nachgefragt bei
W. Christian Schmitt
und Werner Wabnitz

Aus dem Plenum
Jörg Cezanne (LINKE)
zu den sozialen Folgen
der Corona-Pandemie

Nachgefragt
bei Gerd Reinheimer,
Vorsitzender
der Heimatpflege
Klein-Gerau

Jolanda Wilker
zur betrieblichen
Eingliederung
von Menschen mit
Behinderung

www.wir-in-gg.de

Anzeige

Günstige Windschutzscheiben

Scheibentönungen · Steinschlagreparaturen · Windschutzscheiben-Soforteinbau

Schneller professioneller Austausch mit Qualität und Garantie zum kleinen Preis.

Hans-Böckler-Straße 6 · 64521 Groß-Gerau · Tel. 06152-86677
www.autoglas-schuller.de · e-Mail: autoglas-schuller@arcor.de
erreichbar auch unter whatsapp 015770574993 · Autoglas Schuller GmbH

Mo.-Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Gutschein
für Windschutz-
scheiben-Erneuerung

50,-- €

Günstige Komplett-Preise für Selbstzahler.
Glas-Teilkaskoschäden für alle PKW, LKW,
Wohnmobile und Fuhrparks.
Glas-Reparaturen an Baggern, Staplern etc...

Nicht verwendbar bei Teilkaskoschäden, keine Barauszahlung,
nicht verwendbar bei Sonderpreisen oder anderen Aktionen.
Nur ein Gutschein pro Auftrag.

Fr. 22.01., 20.00 Uhr **THILO SEIBEL**	**Schon rum?!** Der besondere Jahresrückblick Politisches Kabarett
Fr. 29.01., 20.00 Uhr **LOTHAR BÖLCK**	**Rest of Pförtner** Politisches Kabarett
Fr. 05.02., 20.00 Uhr **ANNE HAIGIS**	**Carry on – Songs für immer** Konzert
Fr. 26.02., 20.00 Uhr **MARCEL ADAM**	**Ich liebe das Leben** Mundart-Konzert mit Akkordeonist
Fr. 12.03., 20.00 Uhr **JÜRGEN LEBER**	**War Hermann Hesse?** Mundart-Kabarett
Fr. 23.04., 20.00 Uhr **FRANK FISCHER**	**MESCHUGGE** Kabarett & Comedy
Di. 27.04., 19.30 Uhr **VUN DE GASS ERUNNER**	**Die Dörings empfangen Gäste** auf der Büttelborner Babbelbank
Fr. 07.05., 20.00 Uhr **ULAN & BATOR**	**Zukunst** Kabarett
Sa. 29.05., 20.00 Uhr **URBAN PRIOL**	**Im Fluss.** Kabarett im Volkshaus Büttelborn
So. 06.06., 18.00 Uhr **KABBARATZ**	**Wo wir hinkamen, war es voll!** Ansichten einer (geburten)starken Generation – Kabarett
Fr. 18.06., 20.30 Uhr **FATIH ÇEVIKKOLLU**	**FatihMorgana** Stand-up & Kabarett
Fr. 27.06., 20.00 Uhr **MOI ET LES AUTRES**	**Départ** Konzert Chanson Francaise

Gemeinde Büttelborn Fachdienst Kultur
Rhönstr. 2b, 64572 Büttelborn, Tel. 06152-178845,
Kartenvorverkauf und Infos: www.CafeExtra.de

Büttelborn
Leben. Wohnen. Arbeiten.

Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau

ÜWG
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH

ztix
www.cafeextra.de

WAS WIRKLICH ZÄHLT

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre Leistung:
Das WIR-Magazin liegt nicht im Irgendwo, sondern ist da, wo Ihre Kunden zu Hause sind. Für 27.500 Haushalte in der Region, direkt im Briefkasten. Alles, was uns wichtig ist und Ihre Werbebotschaft im Gerauer Land.

Noch Fragen?
www.wir-in-gg.de
Tel. 06152-51163
info@wir-in-gg.de

mittendrin.
WIR
Das Magazin im Gerauer Land

IHR WEG ZUM TRAUMBAD BEGINNT IN UNSERER BÄDERGALERIE
oder mit persönlicher Videoberatung

- Komplettbad oder Teilsanierung
- Traumbad in nur 6 schritten
- Fugenlose Duschkonzepte
- Waschtisch und Badmöbel

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Termin und kommen Sie Ihrem Traum vom neuen Bad einen großen Schritt näher.

merkert

Klaus Merkert OHG
Sudetenstraße 23 • 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-92520 • **www.merkert-bad.de**

Formen scheinen sich aufzulösen

AQUAGRAFIEN

Rainer Mienert
Atelier de Arte
Wallerstädter Str. 12 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 911635
E-Mail atelierdearte@me.com
www.atelierdearte.de

Rechtsberatung im Herzen von Groß-Gerau, Sandböhl

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da.

Wir freuen uns auf Sie!

Martin Hübenthal
Rechtsanwalt & Strafverteidiger

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

MH
Kanzlei

info@kanzlei-huebenthal.de
www.kanzlei-huebenthal.de

Schulstraße 7, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152-9477450
Fax: 06152-9477449

Michael Schleidt

W. Christian Schmitt

Rainer Beutel

Tina Jung

Kerstin Leicht

Giuseppina Contino

Das WIR-Magazin im Gerauer Land erscheint monatlich mit Informationen aus Kultur, Politik, Gewerbe und Vereinsleben in Groß-Gerau, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Trebur, Nauheim und Königstädten.

Herausgegeben von W. Christian Schmitt und Michael Schleidt

Nachdruck von Text und Anzeigen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber.

IMPRESSUM: Redaktion - V.i.S.d.P.
Rainer Beutel - Titel, Nauheim, Trebur, Königstädten (rainer.beutel@wir-in-gg.de)

Ulf Krone - Planung, Schlusskorrektur, Kolumnen, Büttelborn, Groß-Gerau (ulf.krone@wir-in-gg.de)

W. Christian Schmitt - Kultur & Sonderformate (wcschmitt@wir-in-gg.de)

Michael Schleidt - Handel & Gewerbe (michael.schleidt@wir-in-gg.de)

Die Verantwortung für namentlich gekennzeichnete Beiträge liegt bei den Autoren; die jeweiligen Inhalte müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Ansprechpartner Redaktion: R. Beutel
c/o Presseservice Rhein-Main, Gundbachstraße 19, 65428 Rüsselsheim-Königstädten, ✆ 06142-1773667

WIR-Herausgeber-Büro:
W. Christian Schmitt, Mörfelder Str. 1a, 64521 Groß-Gerau, ✆ 06152-806124

Medienverlag Michael Schleidt:
Claudiusstr. 27, 64521 Groß-Gerau, ✆ 06152-51163

Produktion, Foto/Video:
Tina Jung, Werner Wabnitz, Jürgen Pilgerstorfer, Hans Welzenbach, Pressestellen, WIR-Archiv, Shutterstock

Anzeigen (*anzeigen@wir-in-gg.de*):
Kerstin Leicht ✆ 0171-4462450
Giuseppina Contino ✆ 0151-58964877
Monika Gentz ✆ 0177-2147074

Pandemie, die zweite

Nach wie vor hat die Corona-Pandemie den Kreis, Deutschland, Europa und die ganze Welt fest im Griff. Während ich diese Zeilen schreibe, vermeldet das Robert-Koch-Institut für die Bundesrepublik mehr als 21.000 Neuansteckungen binnen 24 Stunden – ein neuer Höchstwert. Auch der Kreis Groß-Gerau ist, wie das gesamte Rhein-Main-Gebiet und Südhessen generell, stark betroffen, der Inzidenzwert klettert in ungeahnte Höhen.

Dabei hatten wir die so genannte erste Welle doch vergleichsweise gut gemeistert und gelernt, wie man der rasanten Ausbreitung des Virus Herr werden kann. Wir haben unsere Kontakte reduziert, auf Hygiene geachtet, Masken getragen und unsere Mobilität reduziert, indem wir etwa von zu Hause gearbeitet und auf unnötige Reisen verzichtet haben. So war es gelungen, eine Überlastung der Krankenhäuser sowie des gesamten Gesundheitssystems zu vermeiden. Wie konnte es dann zu dieser zweiten, so verheerenden Ansteckungswelle kommen?

Einzelne Corona-Hotspots gebe es im Kreis Groß-Gerau nicht, erklärten Landrat Thomas Will (SPD) und der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer (Grüne) vor einigen Tagen in einer Stellungnahme. Das Kreisgesundheitsamt spreche von einem „diffusen Infektionsgeschehen“. Das heißt, dass es nicht fehlerhafte Maßnahmen oder besondere Risiken in bestimmten gesellschaftlichen Bereichen sind, die zu dieser Entwicklung führten. Es ist unser aller Verhalten, das über den Fortgang der Pandemie entscheidet, und unsere nachlassende Disziplin ist der Grund für die neuerliche Explosion der Ansteckungen. Immer öfter hört man Sätze wie „Wir sind schon im Sommer nicht in den Urlaub gefahren, da mussten wir wenigstens im Herbst mal weg“, „Die Hochzeit war so lange geplant, die konnten wir nicht absagen“ oder, besonders von Jüngeren, „Wir haben so lange auf das Feiern verzichtet, wir mussten uns mal wieder treffen.“ Schön und gut. Doch das Virus schert sich nicht um halbgare Rechtfertigungen. Reißen wir uns also zusammen!

Ulf Krone
ist Redakteur beim WIR-Magazin und studierter Philosoph;
ulf.krone@wir-in-gg.de

Demnächst in WIR:

Für die Ausgabe Dezember/Januar ist u.a. vorgesehen: Interview mit Sabine Funk (Vorstandsmitglied Kreissparkasse), mit der am 20. April 2013 das Format „WIR-Tischgespräch“ gestartet wurde.

Autoglas Schuller GmbH

Windschutzscheiben-Soforteinbau · Scheibentönungen · Steinschlagreparaturen

Im Sommer auch im Auto COOL bleiben mit Qualitäts-Scheibentönung zum kleinen Preis.

- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz
- Sicherheit
- Optik
- Blendschutz für Insassen

Autoglas Schuller GmbH
Hans-Böckler-Straße 6
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-86677
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
www.autoglas-schuller.de
autoglas-schuller@arcor.de

Bei der Scheibentönung von Ihrem Fahrzeug werden Folien in Höchstqualität von Profis auf den Innenseiten Ihrer Scheiben aufgebracht. Sie schützen Ihre Familie (Kinder im Fond) vor UV-Licht, reduzieren die Wärmeentwicklung im Wagen, sorgen für eine blendfreie Sicht nach aussen und verhindern, je nach Tönungsgrad, den Einblick ins Innere.

299

In dieser Ausgabe:

Wilker (8)

08 Titel
Die Eingliederung von Menschen mit Behinderung gehört zu den wichtigen Aufgaben der Werkstätten für Behinderte Rhein-Main in Königstädten. Ein erfolgreiches Beispiel für eine betriebliche Integration ist in Nauheim geglückt. Jolanda Wilker, Mitglied der WfB-Geschäftsführung, beschreibt im Interview mit WIR-Redakteur Rainer Beutel, wie es zu solchen Kooperationen kommt.

10 Nachgefragt
Das WIR-Magazin publiziert seit 2013 die Tischgespräche, die W. Christian Schmitt mit prominenten Menschen geführt hat. Nun ist bald Schluss. In unserer Dezember-Ausgabe folgt – coronabedingt – anstelle der 50. Folge ein abschließendes Gespräch mit Sabine Funk. Wie es nun (vielleicht) weitergeht, lesen Sie u.a. im Interview, aufgezeichnet von Rainer Beutel.

Schmitt, Wabnitz (10)

16 Nauheimer Ortsarchiv
Der für das Archiv der Gemeinde Nauheim zuständige Lothar Walbrecht beginnt eine neue Serie, die an die Nauheimer Dorfgeschichten des verstorbenen Karl-Heinz Pilz im WIR-Magazin anknüpft. Walbrecht gewährt in loser Folge Einblicke und Kenntnisse, die sonst in alten Unterlagen wohl für immer verborgen blieben.

18 Nachgefragt
Christopher Marx aus Nauheim hat am 3. November mit „Das Vermächtnis der Götter“ den ersten Teil seiner sechsbändigen „Aeldion Saga“ veröffentlicht, an der er seit 19 Jahren schreibt. Wie es zu diesem Werk kam, erzählt der 34-jährige Autor im Interview mit WIR-Redakteur Rainer Beutel.

Walbrecht (16)

Marx (18)

WIR im Gerauer Land

Mein Notizblock (4), Worüber die Leute reden (6), Aus dem Plenum (12), WIR und die Schule (12), Nachgefragt (14), Historisches Klein-Gerau (14), Bild des Monats (16), Kreativ während Corona (20), Afrikanisches Bilderbuch (20), Buchbesprechung (22), Alltagsgeschichten (22), Meine Jugendzeit (24), Termine (24), Handel & Gewerbe (24), Kurz & bündig (28), Gerauer Puzzle (30)

Afrikanisches Bilderbuch (20)

Das nächste WIR-Magazin erscheint am 12. Dezember 2020, Anzeigenschluss: 3. Dez., Redaktionsschluss: 27. November

Fragen zur Zustellung? Wir helfen gerne weiter:
M. Schleidt Medienverlag, Tel. 06152-51163 oder michael.schleidt@wir-in-gg.de

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Benötigen Sie eine **professionelle Marktwertermittlung** vom zertifizierten Sachverständigen?
Ich übernehme das gerne für Sie.
DEKRA
Rettig Immobilien
Tel. 0 61 52 - 8 55 31 53
info@rettigimmobilien.de

Zäune · Tore · Überdachungen · Fenster · Türen · Markisen
Fliegenfenster · Balkone · Klapp- und Rollläden
Ausstellung · Beratung · Montage · Service
Untergasse 70 · 65468 Trebur-Geinsheim
Tel.: 0 61 47 - 85 00 · www.linner-trebur.de
seit 1968 LINNER BAU ELEMENTE

GÜNTER NOLD
BAUUNTERNEHMEN
Inh. Dominik Nold
Sudetenstr. 37
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-7241
Fax 06152-909737
PARTNER DER FEUERWEHR
Neubau • Umbau • Reparatur • Sanierung
Pflasterarbeiten
www.baugeschaeft-nold.de • info@baugeschaeft-nold.de

ESC
Entsorgungsfachbetrieb
Entsorgung
Schrott
Containerdienst
S. Rajanayagam
Frankfurter Straße 135
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52 85 93 45
Mobil 01 77 71 21 068
24 Std. Abholservice
Altfahrzeugabholung
Ankauf von Katalysatoren
Demontagearbeiten

Vor knapp einem Monat ...

meldete der **Kreis Groß-Gerau** weitere Konsequenzen aus der Corona-Pandemie. Soziale Kontakte wurden daraufhin eingeschränkt. Die Inzidenz hatte die Grenze von 50 überschritten. Aus heutiger Sicht ist das ein beinahe erstrebenswerter (aber immer noch nicht guter) Stand. Ende Oktober kletterte das unrühmliche Barometer, wie in weiten Teilen Deutschlands, immer höher und überschritt im Gerauer Land die 200-er Marke.. Die Folgen spüren wir alle.

Ob Ereignisse ...

wie jüngst in **Trebur** beim exorbitanten Anstieg der Infektionszahlen eine Rolle spielten, ist nicht verlässlich zu klären und wäre nur spekulativ. Dass aber mehr als 300 Zuschauer ohne Abstand zueinander eine Autoshow bejubelten, hat ein Nachspiel für die Verantwortlichen. Der Kreis

Ausgebrannte Schreinerei.

Groß-Gerau und die Gemeinde Trebur sind dran. Der laxe Umgang mit den Bestimmungen beweist allerdings auch, dass die Corona-Problematik in Teilen der Bevölkerung noch nicht wirklich angekommen ist.

Eine schlimme Nachricht ...

aus dem Treburer Ortsteil **Geinsheim** ging in der letzten Oktoberwoche durch die Gazetten: Beim Brand in einer Schreinerei ist eine Frau ums Leben gekommen.

Zur Rettung in Nauheim kam bislang die Drehleiter aus Groß-Gerau.

Noch Tage später waren Menschen fassungslos an dem Unglückort anzutreffen. Mehr als 80 Einsatzkräfte verschiedener Feuerwehren konnten in der Beckerstraße nichts mehr retten. Übrig blieb nicht nur ein Trümmerfeld, sondern die traurige Gewissheit, wie schnell ein Leben ausgelöscht werden kann.

Auch die Feuerwehr ...

aus **Nauheim** geriet in die Schlagzeilen. In einem politisch ratifizierten Bedarfsplan für die nächsten zehn Jahre wird die Anschaffung eines Drehleiterfahrzeugs für bis zu 800.000 Euro ausgewiesen. Das führte im Ortsparlament wegen der Kosten zu Vorbehalten. Der eigentliche Grund für den umstrittenen Kauf anstelle der gewohnten Amtshilfe mit sogenannten „Hubrettungsgeräten“ aus Groß-Gerau oder (als ortsnahe und bislang ungenutzten Alternative) aus Königstädten blieb nebensächlich: Es geht um die Missachtung baurechtlicher Vor-

Ob steil oder flach, kein Haus ohne Dach.
Detlef Braun
Bedachungen
• Steildachtechnik
• Flachdachtechnik
• Dachbegrünungen
• Balkon/Terrassen-Sanierung
• Spenglerarbeiten
• Reparatur-Service
• Beratungs-Service
• Garagenbodenbeschichtungen
Neuweg 8 | 64521 Groß-Gerau
Telefon: 0 61 52 / 96 13 707
info@braun-bedachungen.de | www.braun-bedachungen.de

H D S
Bewerten · Begutachten · Prüfen
Dienstleistungen im Auftrag und im Namen der KÜS:
• Hauptuntersuchung (HU) inklusive Teiluntersuchung AU
• Änderungs- und Anbauabnahmen
u.a. an Motorrad, PKW, Anhängern, Wohnmobilen
private Dienstleistungen:
• Flüssiggasprüfung nach DVGW-Vorschrift für Wohnwagen und Wohnmobile
• Schadengutachten und Bewertungen für Fahrzeuge
Öffnungszeiten
Mo., Di. und Fr. 8 – 18 Uhr
Do. 9 – 15 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr
ohne Voranmeldung!
HDS Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik GmbH
Odenwaldstraße 13
64521 Groß-Gerau
Mitglied der KÜS
Telefon: (0 61 52) 9 80 55
Telefax: (0 61 52) 9 80 58

Rechtsanwältin
Ute Stieglitz

Brückenstraße 1a ~ 64521 Groß-Gerau/Berkach
Tel.: 06152/61624

Tätigkeitsgebiete:
Familienrecht * Mietrecht * Forderungseinzug

Garn-Bachmann

www.garn-bachmann.de
Sockenwolle schon ab 4,95 € / 100 gr.
Garne zum Stricken und Häkeln.
Auch Sonderangebote, schon ab 1,- € / 50 gr.
Gobelin- und Kreuzstich-Stickpackungen.
Kurzwaren, Tischdecken, Geschenkartikel....
Wir sind auch Hermes-Paketshop

geöffnet: Mo., Di., Do., Fr.
9-12 Uhr, 15-18 Uhr
Mi., Sa. 9-12 Uhr

Hermes

Mainzer Straße 32
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152/83318

kommentiert von Rainer Beutel

Thema im Königstädter Wahlkampf ist regelmäßig die alte Waage.

Um Verkehrssünden vor dem Historischen Rathaus sorgt sich die Politik.

schriften mit der Konsequenz, dass die Kommune eine eigene Drehleiter benötige, weil die Nachbarwehren angeblich nicht schnell genug in Nauheim seien. Übrigens: Kreisbrandinspektor Friedrich Schmidt hält es nach fachlicher Beurteilung für überflüssig, in der Gemeinde eine Drehleiter zu stationieren.

Kleineren Sorgen ...

widmen sich Politiker aus **Königstädten**, die sich über Stolperfallen und die nicht existente Funktionstüchtigkeit eines alten Wiegehäuschen echauffieren. Das Kümmerer-Prinzip hat offenbar System, denn es kocht – insbesondere im Zusammenhang mit der ortshistorisch wertvollen Waage – regelmäßig vor Kommunalwahlen hoch.

Um Bürgernähe ...

sind Kommunalpolitiker aus der **Kreisstadt** besorgt. Park- und Tempoverstöße am historischen Rathaus gehen nicht nur der Kombi-Fraktion im Stadtparlament auf den Keks. Auch Anwohner sollen sich im Rathaus beschwert haben. Bislang ohne Erfolg, heißt es. Jetzt werden mehr Kontrollen gefordert. Das würde mit mehr Personal im Ordnungsamt tatsächlich funktionieren, ließ Bürgermeister Erhard Walther (CDU) verlauten. Der Schwerpunkt liege aber derzeit auf den Kontrollen von Corona-Vorschriften. Vielleicht ändert sich das noch vor der Kommunalwahl im März 2021; mit Blick auf die Corona-Zahlen wäre das überaus wünschenswert.

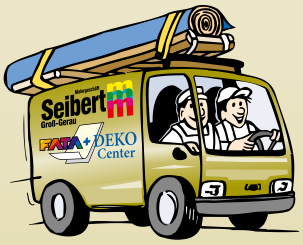
Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unseren Themen? Wir wollen wissen, worüber die Leute reden. Also reden Sie mit – auf unserer Homepage www.wir-in-gg.de. Mit der Kommentarfunktion können Sie uns Ihre Meinung zum jeweiligen Thema schreiben und lesen, was andere darüber denken.

www.wir-in-gg.de

Raumgestaltung, Fassadenkonzepte Energiesparmaßnahmen

Als Fachbetrieb der Maler- und Lackierer-Innung sind wir die Spezialisten für Schönheit und Schutz. Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung meistern wir alle Aufgaben, die Ihr Haus und Ihre persönliche Wohnumgebung nach Ihren Wünschen wertvoll und einzigartig machen.

FATA + DEKO Center



Malergeschäft Seibert Groß-Gerau

© Werbewerk M. Scheidt

Groß-Gerau · Breslauer Str. 7 · Tel. 06152-2364 · www.fata-deko.de

Tel. 06152-2572 · www.maler-seibert.de

Die Eingliederung von Menschen mit Behinderung gehört zu den wichtigen Aufgaben der Werkstätten für Behinderte Rhein-Main in Königstädten. Ein erfolgreiches Beispiel für eine betriebliche Integration ist in Nauheim geglückt. Jolanda Wilker, Mitglied der WfB-Geschäftsführung, beschreibt im Interview mit WIR-Redakteur Rainer Beutel, wie es zu solchen Kooperationen kommt.

Inklusion durch Bildung, Qualifizierung und Kooperationen

Jolanda Wilker ist bei den WfB verantwortlich für Bildung und Arbeit.

Frau Wilker, die Werkstätten für Behinderte Rhein-Main engagieren sich bei der Eingliederung von Menschen mit Behinderung seit mehreren Jahren erfolgreich. Erklären Sie unseren Lesern bitte, welche Ziele die WfB damit verfolgen?

Jolanda Wilker: Unser oberstes Ziel ist es, Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung die gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. In unserer Gesellschaft definieren wir uns zu einem großen Teil über unsere Arbeit. Deshalb ist es uns als Werkstatt-Träger, aber auch mir ganz persönlich, ein großes Anliegen, alle Menschen nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten so zu fördern, dass sie einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen können, die sie ausfüllt und zufrieden macht. Für viele unserer Beschäftigten ist das ein Platz in einer unserer Werkstätten. Wir sind jedoch auch sehr erfolgreich in der Vermittlung auf betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze. Von unseren rund 500 Werkstattbeschäftigten sind aktuell gut 60 Personen in Praktika oder an Arbeitsplätzen bei Kommunen oder Firmen im gesamten Kreisgebiet tätig.

Inwiefern werden von den WfB für den Integrationsprozess die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen geschaffen?

Jolanda Wilker: Das A und O erfolgreicher Integration und Inklusion sehe ich in guter Bildung und Qualifizierung. Meine Mitarbeiter aus dem Berufsbildungsbereich unserer Werkstätten und aus unserem Fachbereich berufliche Integration forcieren das mit allen Kräften. Das ist ganz entscheidend für die gesellschaftliche Teilhabe – auch und gerade für Menschen mit Behinderung. In Zusammenarbeit mit der IHK Darmstadt haben wir deshalb ein optimales Qualifizierung-System entwickelt. Auch mit der Rüsselsheimer Berufsschule, der Werner-Heisenberg-Schule, arbeiten wir eng zusammen. So etwas ist in Deutschland noch immer keine Selbstverständlichkeit. Ich möchte mich bei den Verantwortlichen dort für die Kooperation zu bedanken.

Was können Kommunen und Firmen unternehmen, wenn diese den Eingliederungsprozess unterstützen, fördern und bestenfalls daran teilhaben wollen?

Jolanda Wilker: Damit mehr Werkstatt-Beschäftigte den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt schaffen, sind meine Mitarbeiter und ich auf Partner in Kommunen und in der freien Wirtschaft angewiesen, die offen sind und bereit, sich auf einen Menschen mit Behinderung einzulassen. Mehr braucht es zunächst nicht. Gemeinsam mit den Betrieben schauen meine Mitarbeiter nach geeigneten Arbeitsplätzen und führen intern Gespräche mit Werkstatt-Beschäftigten, um auszuloten, wer sich für die Tätigkeit interessiert und in Frage kommt. Hier reden wir noch lange nicht von einem Arbeitsplatz des allgemeinen Arbeitsmarktes. Die Schlüsselworte sind Praktika oder betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze, die den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erleichtern. Kommt es dann zu einer Kooperation, betreuen wir den Menschen mit Behinderung weiter. Wir unterstützen jedoch auch den Arbeitgeber und sind Ansprechpartner für die Kollegen in den Betrieben.

Und das funktioniert reibungslos?

Jolanda Wilker: Aus unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, dass es einige Übung braucht, sich auf einen Menschen mit Behinderung einzulassen. Hier lassen wir die Betriebe nicht alleine. Wenn alles gut läuft, übernehmen Betriebe auch hin und wieder den Menschen mit Behinderung fest in ihre Teams. Die feste Übernahme auf den allgemeinen Ar-

Zur Person: **Jolanda Wilker**, geboren und aufgewachsen in Nauheim, abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin an der Goethe-Universität Frankfurt, seit 1995 bei den WfB Rhein-Main, seit 2013 Leiterin des Berufsbildungsbereichs. Ab 2018 Mitglied der Geschäftsführung, verantwortlich für den Bereich Bildung und Arbeit der WfB. Vorgesetzte von rund 130 Angestellten. Kontakt: jwilker@wfb-rhein-main.de

beitsmarkt ist die Kür und kommt leider äußerst selten vor. Ich rede hier von einer oder zwei erfolgreichen Vermittlungen im Jahr.

Es gibt ein aktuelles Beispiel in Nauheim. Schildern Sie bitte, in welchem Bereich Sie und die Gemeinde Nauheim kooperieren und wie dies gelungen ist?

Jolanda Wilker: Das stimmt. Und diese Vermittlung macht uns alle gerade auch sehr glücklich. Durch den Erfolg der Kooperation ermutigt, hat die Gemeinde Nauheim sich dazu entschlossen, für zwei Menschen mit Handicap feste Arbeitsplätze in ihren Kindertagesstätten zu schaffen. Bürgermeister Jan Fischer setzt hier ein zukunftsweisendes Zeichen für Inklusion. Wir kooperieren seit 2016 mit der Gemeinde Nauheim. Die beiden jungen Frauen, die seit diesem August fest in zwei der Gemeinde-Kitas angestellt sind, arbeiten dort seit 2018. Zunächst hatten wir die Stellen mit anderen Werkstatt-Beschäftigten besetzt, das hat jedoch bei einer Stelle nicht gleich funktioniert. Wichtig ist, dass alle Paramater stimmen und das Arbeitgeber und Beschäftigter zufrieden und glücklich mit dem Arbeitsplatz sind. Es muss für beide Seiten passen.

Steigen die Beschäftigten sofort ins Berufsleben ein?

Jolanda Wilker: Nein, wir beginnen die Zusammenarbeit in der Regel mit einem Praktikum. Das hat unter anderem das Ziel, dass sich die Protagonisten gut kennenlernen. Denn neben der Arbeit ist es wichtig, dass die menschliche Ebene stimmt. Elementar war, dass meine Mitarbeiter den Prozess während der gesamten Zeit gut begleitet haben und da waren, wenn es mal Fragen oder Probleme gab. Das ist ein Grundsatz unserer Arbeit.

Eine solche Zusammenarbeit gilt als Win-Win-Situation. Wer profitiert dabei wie und in welcher Weise?

Jolanda Wilker: Zunächst leistet diese Form der Zusammenarbeit einen enorm wichtigen Beitrag zur modernen Behindertenpolitik und Umsetzung von UN-Konventionen. Mindestens genauso wichtig ist die ganz menschliche Komponente: Einstellung und Integration von behinderten Menschen im Unternehmen wirken sich positiv auf die gesamte Belegschaft aus. Ein sozial engagiertes und verantwortungsbewusstes Unternehmen stärkt so das Vertrauen der Mitarbeiter und fördert deren soziale Kompetenz. Durch unsere Vermittlung bekommt der Betrieb einen hochmotivierten Mitarbeiter, der dankbar für die große Chance ist. Für beide Seiten ist so die Einstellung von Menschen mit Behinderung ein Gewinn.

Und die WfB?

Jolanda Wilker: Für uns steht natürlich der Gewinn an Lebensqualität des Menschen mit Handicap ganz oben an. Sein Selbstwertgefühl und seine Selbstwirksamkeit erfahren einen enormen Schub nach vorne, wenn er gleichberechtigt am Arbeitsleben teilnehmen kann. Hier möchte ich allerdings daran erinnern, was ich eingangs sagte: Es muss passen. Für viele kann der Platz in der Werkstatt auch ein sehr guter Weg sein. Es gibt nichts Schlimmeres, als sich bei der Arbeit ständig überfordert zu fühlen.

Was passiert unmittelbar nach der betrieblichen Integration? Bricht dann der Kontakt zu den WfB ab?

Jolanda Wilker: Offiziell sind wir als Einrichtung dann raus. Doch menschlich ist das natürlich nicht so nach Lehrbuch umsetzbar. Wenn durch zum Teil jahrelange Betreuung und Unterstützung enge Verbindungen gewachsen sind, dann stehen wir selbstverständlich auch weiter beratend zur Seite – auch wenn es dafür keine Vergütung mehr gibt. Und das betrifft beide Seiten; den Arbeitnehmer, den wir vermittelt haben genauso wie den Arbeitgeber und sein Team. Außerdem ist das für uns eine Maßnahme zur Sicherung des Arbeitsverhältnisses und zur weiteren Kontaktpflege mit dem Betrieb.

Den vollständigen Text finden Sie unter:
www.wir-in-gg.de

www.wir-in-gg.de

Journalistische Neugier ist das Salz in der Suppe

Das WIR-Magazin publiziert seit 2013 die Tischgespräche, die W. Christian Schmitt mit prominenten Menschen geführt hat. „Alles aus erster Hand“ titelte Autor und WIR-Herausgeber voriges Jahr in einem fast 70-seitigen Rückblick auf diese lesenswerten Beiträge. Nun ist bald Schluss. In unserer Dezember-Ausgabe folgt – coronabedingt – anstelle der 50. Folge, bei der stets auch WIR-Mitarbeiter Werner Wabnitz als Kameramann zugegen war, ein abschließendes Interview mit Sabine Funk. Wie es nun (vielleicht) weitergeht, lesen Sie u.a. im Interview, aufgezeichnet von Rainer Beutel.

Auf fast 50 Tischgespräche blicken W. Christian Schmitt und Werner Wabnitz zurück.

Herr Schmitt, Herr Wabnitz, nach nahezu 50 Tischgesprächen sind Sie beide hoffentlich noch nicht satt - oder?

Schmitt: Journalisten sollten immer hungrig sein, vornehmlich natürlich auf Neuigkeiten, Fakten, Stimmungen, bevorstehende Entscheidungen, Hintergründiges etc. Wenn solcherlei an einer gemeinsamen Tafel bei einem leckeren Essen in Erfahrung gebracht werden kann - warum nicht?

Wabnitz: Als gebürtiger Groß-Gerauer bin ich noch lange nicht satt, wenn es um Themen geht, die unseren Heimatkreis und dabei besonders das Gerauer Land betreffen. Ob mit dem Fotoapparat oder der Filmkamera, die Lust auf Land und Leute unserer Region ist ungebrochen. Es gibt für mich bestimmt noch gute Möglichkeiten, Ideen und Formate, wo ich mein Engagement einbringen kann.

Was gab vor inzwischen sieben Jahren den Ausschlag, diese Gesprächsreihe zu beginnen? Gab es ein Vorbild?

Wabnitz: Ich fand die Idee der Tischgespräche von W. Christian Schmitt interessant, und es war für mich als Fotograf und Filmer eine schöne Herausforderung, das gesamte Geschehen zu dokumentieren. Dann kam vor dem ersten WIR-Tischgespräch von Sabine Funk der Vorschlag, das Gespräch in ihrer Wohnung statt – wie geplant - in einem Restaurant zu führen. So wurde das Gespräch mit der Sparkassendirektorin zum Vorbild für zahlreiche WIR-Tischgespräche, die in privater Atmosphäre stattfanden.

Schmitt: Wer lange genug im Medien-Geschäft ist, weiß, dass Interviews nur begrenzt die Möglichkeit schaffen, von einem Gesprächspartner all das zu erfahren, was anschließend Leser interessieren könnte. Mit einem WIR-Tischgespräch gelang es indes in aller Regel, einen lockeren Gedankenaustausch zu ermöglichen, bei dem nicht jede spontane Äußerung, jedes offene Wort gleich auf die Goldwaage gelegt wurde.

Existieren von den Tischgesprächen Aufnahmen? Und können unsere WIR-Leser die Videos gesammelt betrachten?

Wabnitz: Ja, alle veröffentlichten Videos der Tischgespräche können über die Homepage des WIR-Magazins (www.wir-in-gg.de) unter der Rubrik „WIR-Videos“ und „Tischgespräche“ angesehen werden.

Schmitt: An dieser Stelle habe ich besonders dem Kollegen Werner Wabnitz zu danken, denn ohne seine Video-Clips wäre dieses journalistische Format, das auch für mich Neuland war, nicht zu realisieren gewesen. Dank zudem an all die Gesprächspartner, die sich auf diesen offenen, fast schon familiären Dialog eingelassen haben.

Herr Schmitt, 2019 haben Sie auf fast 70 Seiten eine Auswahl Ihrer Reportagen mit kulinarischem Hintergrund mit Bildern von Herrn Wabnitz als WIR-Buch veröffentlicht. Wer diese Dokumentation liest, erhält einen breit gefächerten Eindruck über Menschen, die in der Region etwas bewegen oder bewegt haben. Wie haben Sie denn selektiert, wer für ein Tischgespräch in Frage kommt? Sicherlich nicht wg. dessen oder deren Kochkünste, nehme ich an.

Schmitt: Wenn das Auswahl-Kriterium allein die Kochkünste gewesen wären, hätten wir aus journalistischer Sicht sicher etwas zu kurz gedacht. Nein, es war einzig und allein die Neugier. Was ist das für ein Mensch, der sich in irgendeiner Form in diese Gesellschaft einbringt? Ist er das, was wir über ihn gelesen, gehört haben? Oder ist er ganz anders zu sehen? Wie denkt er über sich und seine Arbeit? Was über den Ort, in dem er lebt? Welche Lebensleistung hat er vorzuweisen? Welche Perspektiven sieht er für sich? Usw.

Ihre Beiträge haben stets auch unterhaltsamen Charakter. Es macht Spaß, die Berichte zu lesen. Mit Blick auf die ernsten Inhalte: Hatte der eine oder andere Beitrag auch unmittelbare Konsequenzen für das gesellschaftliche oder politische Handeln im Gerauer Land?

Schmitt: Natürlich hat man als junger Journalist die Vorstellung, man könne mit seiner Arbeit - zumindest ein wenig - die Welt verändern. Mit zunehmendem Alter wird einem jedoch klar(er), bewusster, dass die berufliche Aufgabe vorrangig ist, Zustände zu beschreiben, zu dokumentie-

VERSCHENKEN SIE WOHLFÜHL-ERLEBNISSE

Gönnen Sie einem lieben Menschen Ruhe und Entspannung mit einem **Gutschein** für eine **Ayurveda Wellness-Massage**.

Natürlich dürfen Sie sich auch selbst beschenken. Teilanwendungen schon ab 20 €.

Werner Betz Ayurveda
BERATUNG & WELLNESS-MASSAGE

Ayurveda Masseur (BYVG) • Europaring 57 • 64521 Groß-Gerau
Termine nach Vereinbarung • **Telefon** (0 61 52) 9 87 82 53

JETZT NEU IN GROß-GERAU

SAßMANNSHAUSEN
RAUMKONZEPTE
HANDWERK TRIFFT DESIGN

MÖBEL NACH MAß / TÜREN / PARKETT
LACKSPANNDECKEN / SONNENDECKS / FÜRS AUGE

Marc Saßmannshausen
Schützenstraße 11
64521 Groß-Gerau
Mobil: 0179 - 47 01 233
Fon: 06152 - 66 74 671
info@raumkonzepte-sassmannshausen.de / www.raumkonzepte-sassmannshausen.de

ren, Transparenz herzustellen, gelegentlich auch zu kommentieren. Ob dies „unmittelbare Konsequenzen für das gesellschaftliche und politische Handeln im Gerauer Land“ hat, ist wohl eher von Außenstehenden zu beurteilen.

Apropos Freude beim Lesen: Sicherlich haben Sie beide die eine oder andere Anekdote erlebt, die nicht in den Reportagen zu lesen oder auf den Videos zu sehen ist. Plaudern Sie doch bitte mal aus dem Nähkästchen.

Wabnitz: Als Kameramann hatte ich gelegentlich mit unerwarteten Geräuschen zu kämpfen, die besonders bei den Gesprächen im Freien auftraten. Bei Kaffee und Kuchen in Groß-Gerau störte plötzlich der Rasenmäher eines Nachbarn, in Büttelborn musste das Gespräch durch den störenden Lärm überfliegender Flugzeuge unterbrochen werden, und manchmal gelang es auch Haustieren, sich in die Tischgespräche einzumischen. So huschte schon mal eine Katze durchs Bild, oder ein Vogel zwitscherte fröhlich dazwischen.

Gab es hier und da auch ein ganz besonders exquisites Gericht, das Ihnen aufgetischt wurde? Und vielleicht auch mal einen absoluten Reinfall, weil etwas angebrannt war oder gar nicht mundete?

Wabnitz: Mir sind einige Tischgespräche in guter Erinnerung geblieben, bei denen die Gastgeber ihre Kochkünste live zeigten und sowohl das Gespräch wie auch die Filmaufnahmen zeitweise in der Küche stattfanden. Besonders bemerkenswert waren die abendlichen Tischgespräche mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer und bei Landrat Thomas Will, die uns beide mit einem „perfekten Dinner“ überraschten. Nicht zu vergessen ist aber auch das „längste Tischgespräch“ mit Helmut Kinkel. Bei „Frankfurter grie Soß“ wurde es immer später und erst kurz vor Mitternacht verabschiedeten wir uns aus Dornheim. Ganz anders verlief das geplante Tischgespräch in der Leeheimer BüchnerBühne, als sich beide Gesprächspartner von Beginn an so intensiv mit ihren Themen beschäftigten, dass am Ende ein gemeinsames Essen vergessen worden war.

Zum Abschluss zurück zu meiner Eingangsfrage: Wo werden Sie beide künftig bewirtet – beziehungsweise auf welchen „Nachtisch“ dürfen sich die WIR-Leser freuen? Etwa auf ein neues, journalistisches Format?

Schmitt: Wo wir künftig „bewirtet“ werden, nachdem die WIR-Tischgespräche in unserer Dezember-Ausgabe ihren Abschluss finden werden, ist ganz einfach zu beantworten: An jenen Orten, wo sich meine/unsere Lieblingslokale befinden. Sie fragen zudem noch, ob es ein „neues, journalistisches Format“ geben wird? Die Frage ist mit JA zu beantworten. Schließlich lebt ein Magazin wie das unsrige davon, mit immer neuen Ideen Leser (und Anzeigenkunden) zu erfreuen. Im Januar starten wir ein neues Format. So viel für heute, mehr dazu in Kürze.

www.wir-in-gg.de

Matthias Wolf
RECHTSANWALT UND
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

Mainzer Str. 2, 64572 Büttelborn
06152 9838138 - info@mw-kanzlei.de
Auch Online-Beratung möglich

Schadensersatz - Ordnungswidrigkeiten - Strafrecht - Reiserecht

Voller Einsatz für Ihr gutes Recht

Sozial handeln in der Corona-Krise

Natürlich hat Bundeskanzlerin Merkel recht, wenn sie sagt, dass die Corona-Krise diejenigen am härtesten trifft, die schon vor Corona nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen. Leider schlägt sich diese Erkenntnis nicht im Regierungshandeln nieder. Die soziale Frage gewinnt an Schärfe, weil die Regierung nichts dagegen tut.

Weder wurde der Hartz-IV-Satz angehoben, noch dürfen Solo-Selbstständige Corona-Hilfen nutzen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Weder wurden Konzernen, die Corona-Hilfen erhielten, Auflagen zur Arbeitsplatzsicherung gemacht, noch gibt es ein nennenswertes Programm zum Schutz der Menschen, die von Kultur und Gastronomie leben. Gerade diese Bereiche werden von den ab November verschärften Maßnahmen bei steigenden Infektionszahlen erneut am härtesten betroffen sein. Die Hilfen müssen sich an den tatsächlichen Kosten orientieren. Zumindest für Kleinstbetriebe und Solo-Selbstständige müssen sie einen fiktiven Unternehmerlohn einschließen, um den Lebensunterhalt zu sichern. Zudem ist ein Moratorium für die Kündigung von Gewerberäumen, u.a. für Kneipen und Restaurants, kleine Geschäfte oder Kulturprojekte notwendig.

Wenn der Lockdown für die am stärksten betroffenen Branchen nicht gut abgefedert wird, wird die Schließung in vielen Fällen für immer sein. Das bedeutet den Verlust vieler Arbeitsplätze, aber auch von Lebensqualität

Neues von der Landesstelle für Technologiefortbildung in Groß-Gerau

Seit über 50 Jahren bietet die Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung (HLfT) Fortbildungen für Lehrkräfte, Ausbilder und Schulleiter aus Partnerländern (früher: Entwicklungsländern) der Bundesrepublik Deutschland an.

So besuchten uns 2019 fast 300 Gäste aus der Ukraine, Libyen, Indonesien, China und Vietnam. Die Gruppen wohnen entweder in unserem Gästehaus in Groß-Gerau oder in umliegenden Hotels und besuchen Seminare, Messen und Betriebe. Damit sich unsere Gäste wohlfühlen und mit einem positiven Deutschlandbild nach Hause reisen, werden auch Ausflüge zu touristischen Zielen in der Region unternommen. Die Gäste stellen somit auch einen direkten wirtschaftlichen Mehrwert für die Region dar, da sie gerne Produkte „Made in Germany“ einkaufen und ansonsten auch die Infrastruktur wie Busbetriebe, Restaurants und Läden in Anspruch nehmen.

Unser Institut ist dem Kultusministerium unterstellt und befindet sich in den Räumlichkeiten der Beruflichen Schulen Groß-Gerau. Der Schulleiter der BSGG, Martin Gonnermann, ist zugleich auch der Landesstellenleiter. Seit Februar 2020 hat nun Uwe Graune, Oberstudienrat, die kommissarische Abteilungsleitung der HLfT übernommen. Durch die Corona-Krise haben sich gleich neue Herausforderungen erge-

Indonesische Teilnehmende an der Fortbildung „Automatisierungstechnik“ an der HLfT (Foto aus der Vor-Corona-Zeit)

Jörg Cezanne
ist Bundestagsabgeordneter für die LINKE;
joerg.cezanne@bundestag.de

für alle. Es gibt weiterhin kein Programm zur flächendeckenden Verfügbarkeit antiviraler Luftfilter. Auch die inzwischen immerhin versprochenen Schnelltests lassen auf sich warten. Frau Merkel muss endlich ihre Erkenntnisse in praktisches Handeln ummünzen, sonst sehen wir die Ergebnisse nicht vor dem nächsten Sommer.

Martin Gonnermann
ist Schulleiter der BSGG sowie Landesstellenleiter der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung - Dr.-Frank-Niethammer-Institut;
poststelle@bsgg.net

ben, da Präsenzkurse abrupt kaum noch stattfinden konnten. Als Reaktion darauf wurde eine Vielzahl an E-Learning-Kursen entwickelt und unseren Partnern (Akteuren der Entwicklungs- bzw. Bildungsförderung) vorgestellt. Einer der Hauptakteure auf diesem Gebiet, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), hat gleich mit uns ein Programm mit 19 Lehrkräften aus Myanmar aufgesetzt. Sie nehmen seit Juni an unserem ersten Onlinekurs „Digitaler Berufsschulunterricht“ mit dem Learning Management System Moodle und dem Videokonferenztool BigBlueButton teil. Auch die Zukunft wird sich im Bereich E-Learning und Blended Learning (eine Mischung aus Online-Modulen und Präsenzunterricht an unserem Institut) abspielen.

Die Landesstelle freut sich sehr, wenn die Corona Pandemie überstanden ist und wir wieder mehr ausländischen Partner live hier in Groß-Gerau begrüßen können.

Gutschein

Gültig bis
31. Dezember 2020

Kostenlose Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie!

Kennen Sie den Marktwert Ihres Zuhauses?

Unsere Experten verraten es Ihnen! Im Rahmen einer fundierten Marktpreiseinschätzung machen wir das Potenzial sichtbar, das in Ihrer Immobilie steckt.

Claus Jousten Immobilien e.K.
Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Darmstädter Straße 17 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-8695333 · Fax 06152-8695334
grossgerau@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/grossgerau

ENGEL&VÖLKERS®

KÜCHENträume
Wir verwirklichen Ihren Küchentraum

Als Küchenspezialist mit über 45 Jahren Erfahrung wissen wir, auf was unsere Kunden Wert legen. Lebensraum Küche – wir nehmen Ihre Küche persönlich! **Wir freuen uns auf Sie!**

Küchenhaus
unger

Zweimal in Ihrer Nähe:
64572 **Büttelborn/Klein-Gerau**
Am Seegraben 3 · Tel. 06152–2125
64283 **Darmstadt**
Elisabethenstr. 34 · Tel. 06151–24222
Parkplätze vorhanden.
www.kuechenhaus-unger.de

next125 Miele SIEMENS LEICHT schüller. BLANCO

www.wir-in-gg.de

Jetzt zur SV wechseln!
Einfach, preiswert und garantiert zufrieden.

Kreissparkasse Groß-Gerau
Darmstädter Straße 22
64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 713-0
Fax: 06152 713-4515
E-Mail: mail@kskgg.de
Internet: www.kskgg.de

Kreissparkasse Groß-Gerau

sparkassenversicherung.de
SV Sparkassen Versicherung

Gerd Reinheimer im kleinen Ausstellungsraum im historischen Rathaus

Erinnerung bewahren, Geschichte weitererzählen

Mit unserer neuen Reihe „Historisches Klein-Gerau" blicken wir anhand von Bildern aus dem Archiv von Meta Calliebe auf die Geschichte Klein-Geraus ab dem Ende des 2. Weltkriegs. Der Pflege solcher historischen Dokumente sowie der dazugehörigen Geschichten widmen sich die Mitglieder der Heimatpflege Klein-Gerau, der auch Meta Calliebe angehört. WIR-Redakteur Ulf Krone hat mit dem Vorsitzenden Gerd Reinheimer über die Bedeutung der Heimatpflege, die Auswirkungen der Pandemie und die Schwierigkeiten, Jüngere für die lokale Geschichte zu begeistern, gesprochen.

Sie sind Vorsitzender der Heimatpflege Klein-Gerau. Welche Bedeutung hat der Begriff Heimatpflege für Sie?

Gerd Reinheimer: Heimatpflege bedeutet für mich das „In-Erinnerung-halten" der dörflichen Gegebenheiten und Ereignisse, das „Heimisch-fühlen" und auch die Weitervermittlung an die nachwachsenden Generationen.

Wie sieht die Arbeit der „Heimatpfleger" in Klein-Gerau aus, und welche Ziele verfolgen Sie?

Gerd Reinheimer: Die Heimatpflege möchte die historischen Gegebenheiten unseres Ortes und der Region vermitteln und damit auch im Gedächtnis erhalten. Alle Bürger, die an der Vergangenheit unseres Dorfes und der Region interessiert sind, sol-

Historisches Klein-Gerau (3)

Die Familie Feist Hirsch (Hauptstraße 32)

Seit 1779 war die jüdische Familie Hirsch in Klein-Gerau ansässig. Feist Hirsch betrieb ein Kaufhaus und hatte mit seiner Frau Lina insgesamt sechs Töchter, von denen Auguste in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts Willy Kugelmann aus Sondra heiratete, der das 1878 gegründete Geschäft übernahm. Fünf der sechs Töchter sowie das Ehepaar Kugelmann mit ihren drei Söhnen Freddy, Arthur und Harold emigrierten aufgrund des wachsenden Antisemitismus in Deutschland vor dem 2. Weltkrieg in die USA. Nur Jenny Hirsch wurde mit ihren beiden Kindern im KZ Minsk ermordet.

len die Möglichkeit zur Information und der Mitarbeit erhalten.

Gerne würden wir noch mehr Exponate über unser Dorf aufbewahren. Leider lassen dies die uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten nicht zu.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf Ihre Aktivitäten?

Gerd Reinheimer: Corona-bedingt können zurzeit nur wenige Aktivitäten stattfinden. Da zu unseren monatlichen Treffen, den Babbel-Nachmittagen, vorwiegend ältere Klein-Gerauer Mitbürger teilnehmen, müssen diese aufgrund der Pandemie leider ausfallen.

Der Schädel von Hans Weiker – einem Klein-Gerauer Pest-Opfer

Im alten Rathaus liegen zahllose historische Exponate, und im alten Schulgebäude wurde das umfangreiche Archiv Ihres Vorgängers Dr. Heinrich Klingler mit den Aufsätzen zu historischen Klein-Gerauer Themen untergebracht. Ist geplant, das alles einmal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Antike Bibel aus dem Bestand

Gerd Reinheimer: Viele Aufsätze von Dr. Klingler wurden schon im WIR-Magazin veröffentlicht und werden immer wieder an den Babbel-Nachmittagen angesprochen. Von Zeit zu Zeit öffnet das Historische Rathaus, zum Beispiel zum Tag der offenen Tür, um der Bevölkerung die Möglichkeit zur Einsicht zu geben.

Aus Vereinskreisen ist immer wieder von Nachwuchssorgen zu hören, was schnell existenzbedrohend werden kann. Wie sieht es dahingehend bei der Heimatpflege Klein-Gerau aus?

Gerd Reinheimer: Leider wird die Erinnerung an Vergangenes bei den Menschen erst im fortgeschrittenen Alter stärker, so dass die Teilnahme überwiegend älterer Mitbürger verständlich ist. Das soll unser Bemühen, auch die jüngeren Mitbürger zu erreichen, nicht schmälern. Über die Teilnahme jedes jüngeren Interessenten würden wir uns selbstverständlich freuen.

Historische Rathausuhr

Das Bild oben zeigt die Kirchweih-Gesellschaft 1901 vor dem Haus der Familie Hirsch, aus dem Feist Hirsch mit seinen Töchtern schaut. Auf dem Bild links ist Lina Hirsch mit drei ihrer Töchter bei der Milchabnahme im 1. Weltkrieg zu sehen.

Das Material macht den Unterschied. So bleibt Ihr Volkswagen ein Volkswagen. Vom 15.11.2020 bis zum 31.12.2020 Rabatt-Vorteil nutzen.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der aufgeführten Angebote exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Für alle Volkswagen Pkw mit Zulassungsdatum vor dem 01.01.2016.
Gültig vom 15.11.2020 bis 31.12.2020.

autohaus Lämmermann

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Lämmermann GmbH
Mainzer Straße 72, 64521 Groß-Gerau
Tel. +49 6152 93180, http://www.vw-laemmermann.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 36 160 · www.wm-aw.de (Fa.)

Nutzen Sie die Krisenzeit: Säen Sie Vertrauen!
Zeigen Sie gegenüber Ihren Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitenden Verbundenheit und ehrliches Interesse.

Bleiben Sie im Kontakt.
Gerade jetzt! Und profitieren Sie danach von vertrauensvollen Verbindungen.

Wir unterstützen Sie.
Mit gewinnenden Texten, informativen Newslettern, emotionalem Bildmaterial und aussagekräftigen Web-Inhalten.

Susanne Theisen-Canibol mit ihrem Team von
Fakten + Köpfe
Ihre Kommunikationsagentur in Groß-Gerau.
Damit das Wichtige richtig ankommt.

fakten koepfe

AUTOGLAS WUTZKE
VOR-ORT-SERVICE
Ihr Partner für Fahrzeugverglasung
Mobile Scheiben-Montage
Scheibentönungen
Steinschlag-Reparaturen
06158-918173
www.autoglas-wutzke.de

Bei Trauerfall erweisen wir Ihnen Rat und Hilfe
In Wallerstädten: Frau Ellen Plönzke,
Tel. 56540 oder 0163/3547652
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten
Erd-, Feuer- und Urnenbestattungen
BESTATTUNGEN
PETER JOCKEL GmbH
Darmstädter Str. 65, 64572 Büttelborn

Unsere XXL-Waschmaschinen
bis 17kg
lösen Ihre "schweren Fälle"
... wie z.B. Kissen, Decken, Deckbetten,
Waschsalon Waschbrett
Frankfurter Str. 35-39 · 64521 Groß-Gerau

GG ONLINE
Portal für Groß-Gerau und Rhein-Main
Ihr Internet-Magazin
für den Kreis Groß-Gerau.
Aktuelles · Ausflüge · Natur · Einkaufen
Kultur · Veranstaltungen · Ausstellungen
www.gg-online.de
hjp-medien - Alemannenstr. - 64521 Groß-Gerau

Wie in der Hügelstraße Hausnummern verschwinden

Der für das Archiv der Gemeinde Nauheim zuständige Lothar Walbrecht beginnt eine neue Serie, die an die Nauheimer Dorfgeschichten des verstorbenen Karl-Heinz Pilz im WIR-Magazin anknüpft. Walbrecht gewährt in loser Folge Einblicke und Kenntnisse, die sonst in alten Unterlagen wohl für immer verborgen blieben.

Lothar Walbrecht

Haus Hügelstraße 13 mit Blickrichtung auf die Bahnhofstraße. Im Hintergrund sieht man die Gastwirtschaft von Ruhlands Marie, „Zum Saalbau". Der hohe Schornstein gehört zum Sägewerk Hermann Rüffer. Fotoquelle: Franziska Lautenschläger

Mit einem großen Straßenfest feierten die Bewohner der Hügelstraße am 1. Juni 1985 das 100-jährige Bestehen ihrer Straße. Vieles hatte sich in diesen 100 Jahren geändert. 35 Jahre später sind von den einst kleinen, einstöckigen Häusern nur noch wenige vorhanden. Viele wurden umgebaut und vergrößert oder sie erhielten Anbauten, die ihr Aussehen veränderte. Einige wurden abgebrochen und machten Platz für größere Neubauten. Es gibt auch Häuser, die aus einem anderen Grund beseitigt wurden. Ist es jemand aufgefallen, dass nach der Hausnummer 11 die Hausnummer 15 folgt und die Hausnummer 35 fehlt? Die Ursache lässt sich aufklären.

Bis 1897 säumten 33 kleine einstöckige Häuser links und rechts der einstigen sandi-

Dornheimer Bild des Monats

Dieses Bild hat uns Meinhard Semmler, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins (HGV), zugesendet, weil die Arbeit des DRK in Dornheim vor genau 90 Jahren begann. Anfangs war es eine Sanitätsgruppe, die als Unterkolonne des Arbeiter-Samariter-Bundes geführt wurde. Auf die hilfreichen Tätigkeiten dieser Ehrenamtlichen sollte nicht nur am Volkstrauertag hingewiesen werden.
Dazu haben wir folgende Fragen: (1) Bei welchem Jubiläums-Umzug in Dornheim gab es diesen DRK-Motivwagen? (2) Welche Akteure sind in der dargestellten Szene zu erkennen? (3) Welche Informationen haben Sie über Einsatzgebiete und Hilfeleistungen dieser Ortsgruppe im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit?
Wer hierzu Informationen beisteuern kann oder Details zum aktuellen Bild hat, kann unter der Nummer 06152/57499 Kontakt aufnehmen.

Das einzige, was an das Haus Hügelstr. 13 erinnert, ist der noch heute bestehende Feuerlöschbrunnen, der im Garten des Anwesens war. Fotoquelle: F. Lautenschläger

gen Straße mit der damaligen Wegbezeichnung Am Schleifweg. Eines dieser Häuser war das im Jahre 1879 vom Maurermeister Wilhelm Rappitong für den Bauherrn Adam Arnold II. erbaute Haus Hügelstraße 13. Das Haus wurde von der Gemeinde Nauheim 1928 für 3200 Reichsmark erworben. Der Sohn von Adam Arnold II., Johannes Arnold, erhielt lebenslanges Wohnrecht im Haus. Nach dem Tod von Johannes Arnold wurde das Haus von der Gemeinde vermietet. Die letzte Mieterin bis zum Abbruch des Hauses war Dina Schmid, geb. Mischlich. Die Kriegerwitwe lebte mit ihren Kindern, darunter Franziska Lautenschläger, geb. Schmid, bis 1956 dort. Da die Weingartenstraße erweitert wurde, wurde das Haus im Juni 1957 als Straßenhindernis beseitigt.

Das Haus Hügelstraße 35 wurde 1890 von Peter Schupp erbaut. Mit Blick auf die Bahnlinie war es das letzte Haus auf der rechten Seite. Auch dieses Anwesen erwarb die Gemeinde Nauheim 1928 für einen Preis von 8963,60 RM von Johann Georg und Christine Bender, geb. Schupp, Tochter von Peter Schupp samt dem 407 Quadratmeter großen Grundstück. Das Erdgeschoss wurde von der Gemeinde ab dem 1. Juni 1929 für 26,67 RM an Wilhelm Bolbach II. vermietet. Die Dachwohnung mietete für 13,33 RM Hans Leonhardt.

Im Zuge der Erweiterung der Hügelstraße und des Neubaugebiets „Unter der Muschel“ kamen nach dem 2. Weltkrieg noch die Häuser Hügelstraße 37 und 39 hinzu. Nach mehreren Vermietungen wurde auch das Haus Nr. 35 als Straßenhindernis im Juli 1957 für die Verbreiterung der Straße „Unter der Muschel“ beseitigt.

Wiederholt sich die Geschichte? Ob das Ende 2019/Anfang 2020 abgebrochene Haus Hügelstraße 11 wieder die Hausnummer 11 bekommt, steht in den Sternen. Das Haus, das 1881 vom Maurermeister Jakob Hock und Zimmermeister Johannes Jockel für Ludwig Grüling gebaut wurde, macht Platz für zwei moderne Neubauten. Da die Eingänge zur Weingartenstraße führen, wird nun auch hier wahrscheinlich die Hausnummer 11 Geschichte sein.

Fahrrad fit?

Der VSF..Winterservice-Gutschein

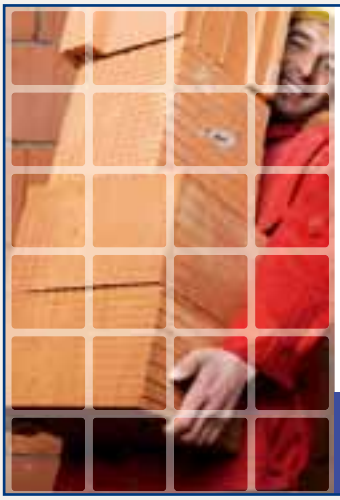
In den Wintermonaten sparen Sie Zeit, denn Sie entgehen dem alljährlichen Frühjahrsansturm und den damit verbundenen Wartezeiten. Und Sie sparen bares Geld! Denn im Rahmen der Aktion **VSF..Winterservice** vom 1. November bis zum 28. Februar erhalten Sie von uns **12 Euro Ermäßigung** auf eine VSF..Wartung.

Jetzt Termin vereinbaren und Gutschein herunterladen bei **www.fahrrad-fuchs.de**

fahrrad fuchs
ebike erlebniswelt

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, 14–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Darmstädter Str. 36 · 64521 Groß-Gerau · Tel. 06152/55795



Machen Sie Ihren Job.
Den Rest machen wir!

- Buchführung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private Steuererklärungen

DBB DATA Beratungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft

DBB DATA

64521 Groß-Gerau • Frankfurter Straße 74
Tel.: 0 61 52 / 71 18 - 0 • **www.dbbdata.de**

Artefakte, Götter und ein Junge mit weißen Augen

Christopher Marx aus Nauheim hat am 3. November mit „Das Vermächtnis der Götter“ den ersten Teil seiner sechsbändigen „Aeldion Saga“ veröffentlicht, an der er seit 19 Jahren schreibt. Das Epos beschreibt eine Fantasy-Welt voller Mysterien und Geschichten, die der Sieger eines Schreibwettbewerbs in den nächsten Jahren noch erweitern möchte. Wie es zu diesem Werk kam, erzählt der 34-jährige Autor im Interview mit WIR-Redakteur Rainer Beutel.

Herr Marx, Sie haben mit der Aeldion Saga eine eigene Welt erschaffen. Machen Sie doch bitte unsere Leser in einigen wenigen Sätzen neugierig, worum sich die Geschichte dreht?

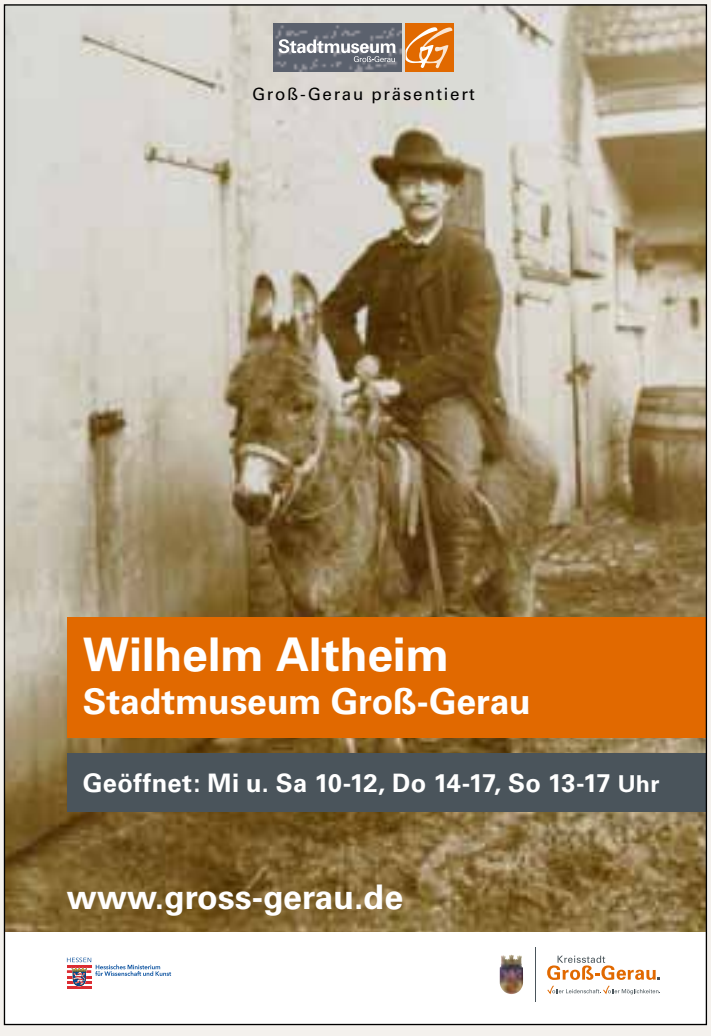
Christopher Marx: In meiner Saga geht es um das Gleichgewicht von Licht und Schatten in der Welt von Aeldion. Ohne das natürliche Gegengewicht kann nichts existieren. Doch bei ihrem Krieg gegeneinander schufen die Götter des Lichts und der Dunkelheit mächtige Artefakte: Schwerter, in denen je ein Gott seine Teilmacht einfließen ließ, damit eine Seite überwiegen und siegen könnte. Doch damit begann der Untergang der Götter, die sich selbst mit diesem Krieg zugrunde richteten. Nun legen die Götter des Lichts ihre letzte Hoffnung in Auserwählte, die einzig im Stande sind, ihre Artefakte zu führen und den Krieg zwischen Licht und Dunkelheit endlich zu beenden. In diesen Krieg wird die Familie von Benedict gezogen, der einer dieser Auserwählten ist. Als sein Sohn Adan, geboren mit weißen Augen, eines Tages von Menschenjägern gesucht wird, beginnt ihre Flucht und die Suche nach Antworten auf Fragen, von denen sie selbst bisher nicht wussten, dass sie sie stellen müssen ...

Klingt ziemlich umfassend. Unwillkürlich denke ich da an Tolkiens „Herr der Ringe“. Was ist ähnlich, was ist anders?

Christopher Marx: Tolkien hat mich als Kind überhaupt erst die Faszination des Genres Fantasy mit seinen Werken gelehrt und inspiriert, eine völlig eigene Welt zu erschaffen. So entstand Aeldion, zusammen mit all seinen unterschiedlichen Völkern, Rassen, Mythologien und Historien. Ich wollte bewusst unabhängige und eigene Völker abseits des Genre-Standards schaffen, jedoch sind es Rassen, die teilweise eine Hommage an die Urwerke von Tolkien sind. So zum Beispiel das Volk der Shivianer, meine eigene Variante der klassischen Elben.

Wie lange haben Sie an dem auf sechs Bände angelegten Werk gearbeitet und was gab den Anstoß?

Christopher Marx: Ich hätte niemals geahnt, dass diese Geschichte sich zu so einem mehrere hundert Seiten langen Epos entwickelt. Immerhin begann ich die Erschaffung der



Welt und Handlung erst, nachdem ich gelangweilt eine Weltkarte auf ein Blatt Papier kritzelte. Damals war ich 15 und schrieb einfach drauf los. Die Handlung wurde immer komplexer und bald schon so umfangreich, dass ich mich förmlich in meiner eigenen Fantasie verlor. Nichtsdestotrotz hatten mich Phasen wie Schulabschlüsse, Abitur und Ausbildungen immer wieder dazu veranlasst, das Schreiben mal mehr oder weniger häufig zu betreiben. Manchmal hat man einfach eine Durststrecke oder ein Loch, und dann kann man später mit frischen Gedanken und wieder motiviert ans Werk gehen.

Warum kam es nicht schon früher zu einer Veröffentlichung?

Christopher Marx: Ich selbst bin ein Perfektionist, was meine Welt und das Schreiben angeht. Das große Problem hierbei ist, man ist selbst nie ganz zufrieden. Und deswegen habe ich meine eigene Geschichte immer wieder um-, oder gar neugeschrieben. Ursprünglich sollten es drei Bücher werden – die schiere Größe der Handlung hat mich dazu bewegt, es auf mehrere Bücher auszuweiten. Aber im Grunde lag es an mir, einer gewissen Portion Unsicherheit und dem Drang, alles so schlüssig wie möglich zu machen. Ich trat zwar schon vor Jahren an Verlage heran, wurde zwar abgelehnt – aber das hat mich nur darin bekräftigt, was ich selbst dachte: Meine Geschichte ist noch nicht perfekt und das, was sie sein sollte.

Sie haben schon einiges andere veröffentlicht. Was denn zum Beispiel?

Christopher Marx: Ich habe mich all die Jahre primär an meiner Hauptgeschichte aufgehängt, die jetzt erscheint. Immer mal wieder kamen mir spontane Ideen, mal weniger oder mehr komplex. Aus manchen von ihnen machte ich kurzerhand in Eigeninitiative eBooks. So zum Beispiel „Nachtschwinge“, eine kurze Erzählung – angesiedelt auf Aeldion, – in der es um einen Kleriker der ‚Mutter Nachtschwinge‘ geht, dem Sensenmann meiner Welt. Mit „Das letzte Erwachen“ habe ich eine von H.P. Lovecrafts Schreibstil inspirierte Erzählung geschrieben, die gruseln soll. Beides gibt es auf Amazon und Kindle als Download. Den größten Erfolg hatte ich 2012 mit „In die Finsternis“, einer Geschichte, die aus einem Schreibwettbewerb entstand.

Wie kam es zu diesem Schreibwettbewerb?

Christopher Marx: Der Verlag PIPER hatte in Zusammenarbeit mit dem „Die Zauberer“-Autor Michael Peinkofer einen Wettbewerb ausgerufen, bei dem Peinkofer eine Geschichte anfing und dazu aufrief, sie fortzusetzen. Ich dachte mir damals nicht viel dabei, fand die Prämisse spannend und habe mich hingesetzt und geschrieben. Dabei flogen mir die Worte einfach zu, ich schrieb und schrieb, schickte eine Mail ab und bekam einen Monat später den Anruf meiner damals zukünftigen Lektorin, dass ich gewonnen hätte.

WiR Den vollständigen Text finden Sie unter: www.wir-in-gg.de

Erwähnung der besonderen Art

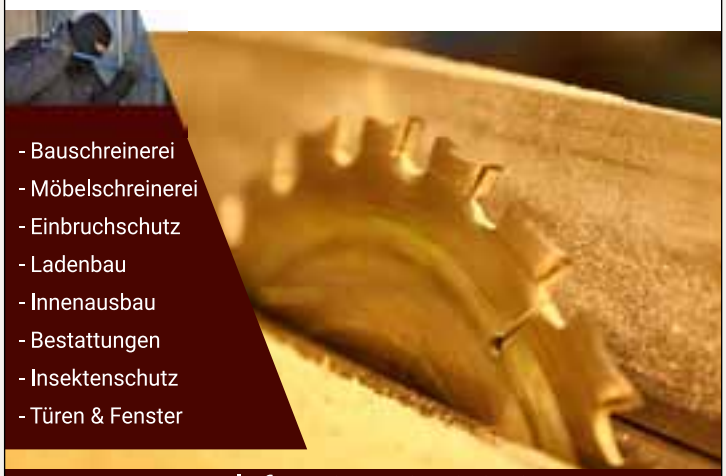
Alle zwei Jahre erscheint – bereits im 72. Jahrgang – im Berliner Verlag de Gruyter das Standandwerk „Kürschners Deutscher Literatur-Kalender“, das Auskunft gibt über eine Vielzahl jener im deutschsprachigen Raum, die sich schriftstellerisch betätigen. Dabei wird nicht nur die Zahl von insgesamt 9.257 Autorinnen und Autoren angegeben, sondern auch, wie deren Verteilung auf Städte und Regionen aussieht. Dabei sind diesmal fünf Einträge zu finden, die auf Schriftsteller aus dem Gerauer Land, dem Verbreitungsgebiet des WIR-Magazins, verweisen. In Trebur ist dies Anette Welp, in Büttelborn Klaus Kleinz und Thomas Vömel, in der Kreisstadt Ralf Schwob und W. Christian Schmitt sowie – merkwürdigerweise – eine „Literaturinitiative Darmstadt“.

werbewerk
mit Herz und Verstand
Ihr Druckdienstleister in Groß-Gerau
michael.schleidt@werbewerk.info · Tel. 06152-51163
Gestalten.
Drucken.
Beschriften.
Media und
Werbetechnik

Praxis für Physiotherapie und Massage
Kornelia Gries
Ralf
Christine
Kornelia
Bernd
Hanne
Boris
Tina
Sybille
Meike
Dani
Sophie
Nina
Gudrun
Ihre helfenden Hände in Büttelborn
Kornelia Gries
Physiotherapie- und Massagepraxis
Rhönstraße 3, 64572 Büttelborn
Telefon: 06152 52924
www.gries-physiotherapie.de
Weihnachtsaktion !
vom 23.11. bis 23.12.2020
Unsere beliebten Geschenkpakete:
• 3 Massagen kaufen und 3 x Heißluft geschenkt à 20 Min. nur 60,- €
• 5 Massagen kaufen und 1 Massage geschenkt à 20 Min. nur 95,- €
• 10 Massagen kaufen und 2 Massagen geschenkt à 20 Min. nur 180,- €
...weitere Gutscheine schon ab 20,- €!
Unsere Praxis bleibt geschlossen vom 24.12.2020. bis 3.1.2021

Mehr erreichen: Über 27.500 Haushalte im Gerauer Land
Über 75.000 Haushalte in der Region mit unseren Magazin-Kombis
Tel. 06152-51163
WiR

Schreinerei Feldmann GmbH



- Bauschreinerei
- Möbelschreinerei
- Einbruchschutz
- Ladenbau
- Innenausbau
- Bestattungen
- Insektenschutz
- Türen & Fenster

Telefon: 06152 58 859

Hessenring 13 - Büttelborn - www.schreinereifeldmann.de - schreinerei.feldmann@t-online.de

www.wir-in-gg.de

GTÜ Prüfstelle Groß-Gerau
amtliche Fahrzeuguntersuchungen

Wir führen Ihre Hauptuntersuchung durch!

Hier bekommen Sie die amtliche Plakette!

- Hauptuntersuchung
- Änderungsabnahmen
- Oldtimerbegutachtung
- und vieles mehr!

GTÜ-Prüfstelle Groß-Gerau
Ingenieurbüro für Fahrzeuguntersuchungen
Inh. A. M. Abdelfattah
St.-Florian-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 8066438
info@pruefstelle-gg.de
www.pruefstelle-gg.de

Allianz
PEER GIESLER e.K. Generalvertretung der Allianz
Versicherung • Vorsorge • Vermögen
Seit über 50 Jahren Kompetenz, Kontinuität und Qualität an gleicher Stelle.
Am Römerhof 23 • 64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 2829 o. 2874 • Fax 06152 83798
e-Mail: agentur.giesler@allianz.de

Schreiben heißt immer Lockdown

Ralf Schwob
ist Schriftsteller aus Groß-Gerau;
ralfschwob@gmx.de.

Wer ernsthaft literarische Texte verfasst (oder es zumindest versucht, denn literarisches Schreiben ist immer ein ergebnisoffener Prozess), befindet sich im Schreibprozess auch ohne Corona jedes Mal in einem Lockdown. Ja, es herrscht Ausgangssperre und Quarantäne, wenn ein Text entsteht. Insofern behindern Kontaktverbote, Ausgangsregulierung und „social distancing“ nicht unbedingt die Textproduktion, sie befördern sie zuweilen sogar.

Schreiben ist im Kern Arbeit mit Sprache. Es ist immer die Sprache, die sich ein Autor mühsam erarbeiten muss und nicht die durch die Sprache beschriebenen Inhalte. Inhalte, also Ideen, gibt es zuhauf. Diese sprachlich in eine Erzählung, einen Roman zu bringen, der dann beim Leser Bilder im Kopf entstehen lässt, ist die eigentliche Aufgabe eines Autors. Und die Arbeit am Text ist immer eine Arbeit, die Ruhe und ein bestimmtes Maß an Abgeschiedenheit verlangt.

In diesem Sinne, könnte man meinen, wären also die Corona-Beschränkungen halb so schlimm für einen Autor im

Albert Schweitzer

Seit knapp zehn Jahren bereist WIR-Redakteur Ulf Krone mit seiner Frau Afrika, vor allem die so genannte „Wiege der Menschheit“, das Ostafrika entlang des Großen Afrikanischen Grabenbruchs (Rift Valley). Ihre Reisen zu zweit und zumeist mit öffentlichen Verkehrsmitteln dokumentiert er fotografisch und präsentiert die Bilder und Geschichten im Internet auf seiner eigenen Seite www.docugrAfrica.wordpress.com.

Das Krankenhaus von Albert Schweitzer. Mitten im Urwald des Kongo-Regenwaldbeckens liegt in Lambaréné im heutigen Gabun das Krankenhaus, das Albert Schweitzer und seine Frau Helene 1913 nahe einer kleinen katholischen Missionsstation am Ufer des mächtigen Oogué gegründet hatten. Das Bild zeigt den Operationssaal des historischen Krankenhauses, das noch bis nach Albert Schweitzers Tod am 4. September 1965 genutzt wurde. Auf einem Hügel ein paar Meter oberhalb liegt heute das moderne Albert-Schweitzer-Krankenhaus,

Kochen ist Leidenschaft
Tabula
Wohnen - Kochen - Schenken

Jetzt schon an schöne Geschenke oder Gutscheine denken.
Wir freuen uns auf Sie!
Darmstädter Str. 18, 64521 Groß-Gerau, Tel. 06152/1877375
www.tabula-mainz.de

Schreibprozess, wenn da nicht noch die andere Seite der Autorenschaft wäre, die darin besteht, dass das Geschriebene auch vermarktet werden muss, wenn man denn damit ein paar Euro verdienen will. Und hier hat die Coronakrise geradezu bedrohliche Auswirkungen, denn die Buchpräsentation durch Lesungen entfiel im Frühjahr 2020 gänzlich und ist auch heute nur in „abgespeckter" Form möglich. Und selbst wenn ein geeigneter Rahmen vom Veranstalter für eine Lesung gefunden wurde, geschieht alles immer unter dem Vorbehalt, dass nicht doch kurz vorher die Infektionszahlen steigen oder ein Hotspot in der Nähe der avisierten Lesung ausbricht. Autorinnen und Autoren sind in dieser Hinsicht Teil der kulturellen Veranstaltungsszene, die im laufenden Jahr schwer gebeutelt und nachhaltig beschädigt wurde. Kulturarbeit ist Arbeit, die auch in normalen Zeiten eher mäßig bezahlt und alimentiert wird, unter Corona aber oft nur noch reine Selbstausbeutung bedeutet.

Die Verlegung von Lesungen in den digitalen Raum ist eine Möglichkeit, die viele Autoren nutzen, aber das kann Live-Lesungen keinesfalls ersetzen. Als ich am 29. August dieses Jahres zum ersten Mal wieder (seit März) im Hof des Darmstädter Hoffart-Theaters vor Publikum lesen konnte, war das ein ganz besonderes Erlebnis. Auch die Groß Gerauer Nacht der Autoren im Stadtmuseum Anfang September war ermutigend. In den kommenden Monaten bin ich für Lesungen in Darmstadt, Mainz, Gernsheim und Riedstadt gebucht und hoffe, dass alle diese Veranstaltungen auch stattfinden können und wir alle gesund bleiben.

das eine Art Leuchtturmprojekt des Landes ist. Dort sowie in anderen Einrichtungen des Landes findet heute wichtige Grundlagenforschung vor allem zu tropischen Krankheiten und speziell Virus-Erkrankungen, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden können, statt – wie dem Corona-Virus.

Myriam Wohner

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
und Familienrecht

Termine nach Vereinbarung
kontakt@kanzlei-wohner.de
Darmstädter Straße 71

Tel. 0 61 52 / 9 61 0 68 7
64572 Büttelborn

Mit dem 5Plus Sorglos Versprechen genießen Sie dauerhaft ein sicheres Produkterlebnis und eine zuverlässige Kostenplanung. Ihr Vaillant Heizgerät ist immer individuell eingestellt und bei regelmäßiger Wartung energieeffizient optimiert – mit 5 Jahren Garantie. Sprechen Sie uns an.

HACK GmbH
Bad | Heizung

Horst Hack GmbH
Rüsselsheimer Straße 4, 64569 Nauheim
Tel. 06152-62409, www.hackgmbh.de

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.
Weil Vaillant weiterdenkt.

- Zimmererarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutz
- Energiepass
- Solaranlagen
- Asbestentsorgung

Hirsch Holzbau
Zimmerer- und Dachdecker Meisterbetrieb

Holzbau Georg Hirsch GmbH
Hessenring 19 ■ 64572 Büttelborn / Gewerbegebiet
Telefon: 06152 / 95 04 60 ■ Telefax: 06152 / 95 04 62
E-Mail: Hirsch-Holzbau@t-online.de ■ www.Hirsch-Holzbau.de

www.wir-in-gg.de

Einkaufen – Sammeln – Gewinnen

Heimat shoppen

10 Jahre GG-Scheck

Jetzt bei allen Akzeptanzstellen einkaufen, vom 20. November bis 18. Dezember 10 Punkte sammeln und einen 10-Euro GG-Scheck im Stadthaus erhalten.

www.ggscheck.de

Kreissparkasse Groß-Gerau · Braun · Helvetia Parc · erlenbacher · GGV Stadtwerke Groß-Gerau Versorgungs GmbH · PB Immobilien · Volksbank Darmstadt-Südhessen eG

FAST ZU SCHNELL, UM WAHR ZU SEIN!

iPhone 12 (64 GB)

- 6,1" Super Retina XDR Display (15,5 cm Diagonale)
- Ceramic Shield, der mehr aushält als jedes Smartphone Glas
- 5G fähig

97,43 €¹ Bei Abschluss eines Neuvertrages im Tarif MagentaMobil M Premium mit Smartphone

1) Monatlicher Grundpreis beträgt 48,70 € (ohne Smartphone), 58,44 € (mit Smartphone), 68,19 € (mit Top-Smartphone) und 77,94 € (mit Premium-Smartphone). Für junge Leute im Alter von 18 bis 27 Jahren gelten die monatlichen Grundpreise abzüglich 10 €. Bereitstellungspreis 38,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Im monatlichen Grundpreis sind eine Telefonie- und eine SMS-Flatrate in alle dt. Netze enthalten. Ab einem Datenvolumen von 12 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Die HotSpot Flatrate gilt für die Nutzung an inländischen HotSpots der Telekom Deutschland GmbH. Zudem beinhaltet der Tarif Roaming in der EU und in der Schweiz mit der Option Standard Roaming. In der EU ist Roaming für vorübergehende Reisen mit angemessener Nutzung enthalten. In der Schweiz darf die Nutzung eine angemessene Nutzung (1.000 Minuten und 1.000 SMS pro Monat sowie ein monatliches Datenvolumen in Höhe des jeweiligen Inlandsvolumens vor Bandbreitenbeschränkung) nicht überschreiten. StreamOn Music&Video und Gaming sind kostenlos zubuchbar. Die Preise beinhalten die Mehrwertsteuer in Höhe von 16 %.Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

PARTNER T

KEINE Haustürgeschäfte – kommen Sie zu uns, wir sind für Sie da!

64521 Groß-Gerau
Frankfurter Straße 35 - 39
Tel. 0 61 52 / 90 91 14

64546 Mörfelden-Walldorf
Langgasse 46 / Dalles
Tel. 0 61 05 / 27 06 07

B-SCHMITT mobile

11x in Deutschland · alle Filialen und Aktionen: www.b-schmitt.de

Wir sind nicht käuflich.
Aber unser Know-how.

W. Christian Schmitt's Redaktionsstube
Tel. 06152-806124 E-Mail: wcschmitt@aol.com www.wcschmitt.de
Ansprechpartner in Sachen Journalismus, Publikationen, Kulturmoderation

Ritterschlag für Ralf Schwob

In Darmstadt gibt es seit 1960 die Gesellschaft Hessischer Literaturfreunde, zu deren Aufgaben es zählt, „Literatur zu fördern", wie es naheliegenderweise auf deren Internetseite zu lesen ist. In einer von ihr verantworteten Publikationsreihe sind bislang 131 wohlfeile Bände entstanden, die u.a. davon Zeugnis ablegen, wie vielfältig und für Leser interessant das literarische Schaffen hier bei uns im Hessenland ist. Und natürlich gehören zu diesem Angebot auch Arbeiten über Goethe und Büchner; aber kaum weniger wichtig ist der Blick auf die Liste jener Autoren, denen mit einem eigenen Bändchen ein weiteres Forum geboten wird.

Schwob ist in den vergangenen Jahren mit einer ganzen Reihe von Romanen in Erscheinung getreten

Neben Gabriele Wohmann und beispielsweise Herbert Heckmann sind dort u.a. verzeichnet bundesweit bekannte Schriftsteller wie Ernst Kreuder, Hans Schiebelhuth, Kurt Sigel oder Wolfgang Weyrauch. Jetzt hat sich dort auch Ralf Schwob mit der Erzählungs-Sammlung „Erst Schritte, letzte Wege" eingereiht.

Schwob, Jahrgang 1966, in Groß-Gerau geboren und hier zuhause, ist in den vergangenen Jahren mit einer ganzen Rei-

Missverständnis

Ich weiß nicht, wie oft wir über diese Geschichte gelacht haben, wenn Greti sie zum Besten gab. Gretis Goode war alleinstehend und Greti ihre einzige Anverwandte. Die beiden haben sich gut verstanden, und für Greti war es selbstverständlich, ihre nun alte Goode zu betreuen. Die Goode stirbt, und der Pfarrer kommt ins Haus, um die Predigt zu besprechen.

Zu dieser Zeit hatte sich Greti das Bein gebrochen, und das steckte in Gips. Nun also der Pfarrer im Haus. Wie so üblich, wird das vergangene Leben besprochen. Während der Besprechung bekommt Greti einen Wadenkrampf. Jeder weiß, wie schmerzhaft das ist. Aufstehen und mit dem ganzen Körpergewicht auf das Bein, in der Hoffnung, dass der Schmerz nach-

he von Romanen in Erscheinung getreten, von denen wir auch die Leser unseres WIR-Magazins in Kenntnis gesetzt haben. Dies in Form von Interviews, Werkstattberichten oder gar Textproben. Mit dieser Publikation, erschienen im Justus von Liebig Verlag (136 Seiten, 14,80 Euro), wird uns Ralf Schwob nun auch als Autor von Erzählungen nahegebracht. Und wir erfahren überdies einiges mehr über ihn. So schreibt er in seinem Vorwort u.a.: „Die Kurzgeschichte ist eine harte Schule. Sie zwingt ihren Autor zur sprachlichen Ökonomie und Genauigkeit. Sie verzeiht weder Längen noch sprachlichen Ballast“. Und an anderer Stelle

W. Christian Schmitt
ist der für Redaktion, Kultur und Konzeption zuständige Herausgeber des WIR-Magazins; *wcschmitt@wir-in-gg.de*

ist zu lesen: „Schreiben ist zuvorderst immer eine Arbeit mit Sprache und nicht mit den von ihr beschriebenen Inhalten“. Hier zeigt er auf, wo der Unterschied liegt zwischen Schriftstellerei und Journalismus.

Einer, der beides in Einklang zu bringen verstand, ist Paul-Hermann Gruner, einst Lokalredakteur des Darmstädter Echo und heute – neben seiner literarischen Arbeit – (und dies seit 2011) auch Geschäftsführer der Gesellschaft Hessischer Literaturfreunde. Ihm stattet Schwob in seinem Vorwort einen „gesonderten Dank“ ab. Im Buchanhang vermerkt ist zudem, dass der Schriftsteller, der im Nebenberuf noch als Buchhändler arbeitet, bislang bereits neun Preise und Auszeichnungen für seine Arbeiten erhalten hat. Es scheint so, als habe man dem Knappen Schwob den Ritterschlag erteilt und ihm (endlich) den Zutritt zur „Tafelrunde“ ermöglicht.

lässt. Bein schütteln, hopsen, jeder hat da eigene Strategien.

Greti fällt nichts mehr ein, um diesen Schmerz los zu werden. So schnell sie kann, humpelt sie ins Nebenzimmer, schmeißt sich da aufs Sofa, das Bein hoch an die Wand und donnert als Kampf und Strategie gegen den Schmerz mit voller Kraft dagegen.

Der Pfarrer weiß nicht, was passiert, rennt hinterher und ruft: „Frau B., Frau B. was ist mit Ihnen?“ Greti klärt ihn auf, und beide beschließen nun, die Beerdigungszeremonie so knapp wie es irgend geht zu gestalten. Gesagt, getan. Während der Zeremonie, nickt der Pfarrer immer fragend zu Greti, diese nickt zurück. Das

Edelgard Rietz
ist Malerin mit Wohnsitz in Groß-Gerau; *edelgard.rietz@gmx.de*

Nicken beinhaltet natürlich die Frage: Geht es noch? Und Greti antwortet mit Nicken: Ja!

Am Ende der Geschichte, als es zum üblichen Kaffeetrinken geht, kommt die Schwägerin von Greti auf sie zu und fragt: „Sag mal, hast du was mit dem?“

Der Nauheimer Künstler Pierre Dietz ist in Paris aufgewachsen. In unserer Reihe erinnert er sich zurück an seine aufregende Zeit in der französischen Metropole.

Der Schokoriegel

Ein trauriger Tag war angebrochen. Die Ferien neigten sich dem Ende zu. Der Nieselregen hinderte uns daran, Paris noch einmal richtig zu umarmen. Wir bevorzugten Unternehmungen im Inneren eines beheizten Gebäudes. Nur auf ein gemeinsames Ziel konnten wir uns nicht einigen.

Die von den Eltern meines Schulkameraden geforderte Liste der Sehenswürdigkeiten, die wir vor der Fahrt anfertigen und absegnen lassen mussten, war weitgehend abgearbeitet. Wir hatten uns eine gute Mischung aus Museen, Monumenten und Parks herausgesucht, jeweils eine Attraktion für den Vor- und eine für den Nachmittag. Die um das Wohl ihres Sohnes Besorgten forderten von jedem Punkt dieser Liste ein Beweisfoto.

An einigen Tagen arbeiteten wir gleich mehrere der Vorgaben im Eilverfahren ab, um Zeit für andere Unternehmungen außerhalb des Planes zu haben. Wegen der nächtlichen Ausflüge waren einige Vormittage ausgefallen, da wir morgens nicht wach wurden.

Dem Freund fehlte ein letztes Foto und ich hatte ein kleines Problem. Der Blick in meine Geldbörse hinderte mich an kostspieligen Unternehmungen. Mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend trennten sich unserer Wege. Mein orientierungsloser Freund war zuversichtlich, sich nicht erneut zu verlaufen. Wir verabredeten uns zu einer bestimmten Zeit vor »Notre-Dame«, einem Ort, der sich unterdessen bei ihm gut eingeprägt hatte. Mir blieb nur zu hoffen.

Ich verbrachte den Tag einmal mehr im Louvre und nahm mir endlich mehr Zeit für das Zeichenkabinett. Als ich ein wenig verspätet zum vereinbarten Treffpunkt kam, war meine Freude groß, denn ich erspähte meinen Mitreisenden auf einer der Sitzgelegenheiten vor dem großen Portal. In seiner Hand befand sich ein Schokoriegel. Die braune Kakaomasse tropfte herunter. Schon länger schien das Häuflein Elend dort von der Welt entrückt gesessen zu haben. Ich versuchte ihn anzusprechen, doch der an Blutarmut Leidende röchelte und würgte nur.

„Bist du krank?“, erkundigte ich mich nach seinem Zustand.

Der Unterzuckerte erklärte mir, die Süßigkeit an einem Verkaufsstand gleich neben dem rechten Turm der Kathedrale erworben zu haben. Plötzlich erschreckte die Menge ein dumpfer Schlag! Unweit von ihm hatte ein Selbstmörder durch einen Sprung von der Aussichtsplattform sein Leben beendet. Als ich fragte, ob eine dokumentarische Aufnahme der Leiche für seine Eltern im Kasten sei, musste der von meinen Worten Schockierte sich übergeben. Nun endlich war die Übelkeit von ihm gewichen und wir konnten trotz des Vorfalls den letzten Abend noch genießen.

Pierre Dietz
ist Autor, Maler, Grafikdesigner, Cineast aus Nauheim; *dietz@pierre-dietz.de.*

Das **WIR-Magazin** veröffentlicht an dieser Stelle Termine:
Zuschriften bitte an: **termine@wir-in-gg.de, Fax 06152-52429**

Stadtmuseum Groß-Gerau

Marktplatz 3, Tel. 06152-716295

Dauerausstellungen:
Römer, Stadtgeschichte Groß-Gerau und Altheim Kabinett

bis 20. Dezember

Ausstellung vom Stadtmuseum an drei Standorten in der Innenstadt: **„Losst Eich gut belehre, kaaft Eier Sach in Gere – Einkaufen in Groß-Gerau 1900 bis zur Gegenwart“**. In Koop. mit dem Gewerbeverein und der Wirtschaftsförderung.

21. Oktober, 19 Uhr

Kulturstammtisch
Veranst.: WIR-Magazin, juergen.volkmann@gross-gerau.de

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9,
Tel. 06142-835931,
Sa. 14-18 Uhr, So. 10-18 Uhr
www.opelvillen.de

bis 17. Januar 2021

Ausstellung Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen.
Ein wichtiger Teil unseres Lebens sind Tiere. Sie sind unsere ältesten Begleiter, unsere Ernährer, aber auch Spielgefährten. Die Ausstellung stellt Künstler/innen vor, die sich aktuell dem Tier zuwenden, zum einen um sich näher mit Beziehungen zwischen Mensch und Tier zu beschäftigen und zum anderen, um einfach ihre Tierliebe auszudrücken. Die Ausstellung wird vom Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.
www.opelvillen.de

Alles neu bei Leinekugel
Uhren & Schmuck in Groß-Gerau

Jörg und Irena Leinekugel freuen sich auf Ihren Besuch im neu eingerichteten Ladengeschäft.

Nach Räumungsverkauf und Umbau im Oktober erstrahlt das Uhren- und Schmuck-Fachgeschäft von Irena und Jörg Leinekugel im neuen Glanz. Eine große Auswahl an ausgesuchten Schmuckstücken und traumhaften Uhren zeigt das Ladenlokal jetzt im zeitgemäß modernen Ambiente und lädt damit zum shoppen ein. Mit der persönlichen Beratung inklusive sowie Anschauen und Ausprobieren live, ist der Einkauf in der Darmstädter Straße 5 immer ein besonderes Erlebnis.

Das Beste aus
NEUMANNS
BILDERKISTE
Gesammeltes
aus dem WIR-Magazin

Erhältlich bei der Groß-Gerauer Volksbank
und bei der Buchhandlung Calliebe.

Becker Bestattungen
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen, Überführungen, Grabpflege, Erledigung sämtlicher Formalitäten
Inh. Francesco Munizza
Büttelborner Straße 38 A
64521 Groß-Gerau/Berkach
Waldstraße 5
64572 Büttelborn/Klein-Gerau
tel/fax 06152_8580528
mobil 0174_7201137
mail becker_bestattungen_kg@gmx.de

Schleuse/Labor:

In den Opelvillen Rüsselsheim stellen Nachwuchskünstler aus der Region abwechselnd ihre Werke aus. **www.opelvillen.de**

Labor: bis 20. Dezember
Gloria Bergner, Lisa Vogel, Lilli Krippner, Laura de Luca

Schleuse: bis 6. Dezember
Anna Reiter

Café Extra Büttelborn

CAFÉ EXTRA

Neues Programm Jan.-Juni 2021 (siehe Seite 2) **www.cafeextra.de**

termine@wir-in-gg.de

Evang. Stadtkirche Groß-Gerau:

Tel. 06152-910280
www.stadtkirche-gross-gerau.de

Gottesdienste:

15. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Michael Helmut-Faller

18. November, 19.00 Uhr
Gottesdienst Buß- und Bettag
mit Pfarrer Helmut Bernhard

22. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst Ewigkeitssonntag
mit Pfarrer Helmut Bernhard und Pfarrer Michael Scherer-Faller

29. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
mit Pfarrer Helmut Bernhard

Kindergottesdienst

immer Sonntags von 10-11 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstr. 11, 1.OG

www.leinekugel.de

Frisch renoviert und ganz neu eingerichtet präsentiert sich das Uhren- und Schmuck-Fachgeschäft Leinekugel in der Darmstädter Straße 5 in Groß-Gerau.

www.wir-in-gg.de

Ihr Fachbetrieb im Rhein-Main-Gebiet!

UNTERIRDISCH GUT!

KSM
UMWELTDIENSTE

24-Stunden-Verstopfungs-notdienst: 0 61 44 / 70 21

TV-Untersuchungen · Durchführung von Dichtheitsprüfungen
Sanierung von Hausanschlussleitungen · Sanierungsberatung
und -planung · Fett- und Ölabscheiderleerung · Industrie- und
Kanalreinigung · Sachverständigenwesen

KSM Umweltdienste GmbH & Co. KG
Mittelgewann 17-19 · 65474 Bischofsheim
www.ksm-umweltdienste.de · info@ksm-umweltdienste.de

25 Jahre goldenes Handwerk

Handwerkliche Perfektion „bis ins kleinste Detail“, lautet das Motto der Goldschmiede Schmelzpunkt° in der Rüsselsheimer Straße 30, Trebur. Im November feiern Hanne und Torsten Messer mit ihrem Team das 25jährige Firmen-Jubiläum.

Nunmehr seit 25 Jahren legt Schmelzpunkt° besonderen Wert auf Handwerklichkeit und hervorragende persönliche Beratung. Die Spezialisten aus Trebur bieten individuelle Anfertigungen ebenso wie die Umarbeitung von Schmuckstücken an.

Ein geerbtes Lieblingsstück von den Großeltern oder aus der Familie zu einem Einzelstück umarbeiten zu lassen, wird von Goldschmiedemeister Torsten Messer und seinen Mitarbeiterinnen perfekt umgesetzt um somit den ideellen und tatsächlichen Wert als „Lieblingsstück“ tragen zu können. Auch Trauringe werden nach den eigenen, ganz individuellen Vorstellungen der Kunden angefertigt. Natürlich sind auch Fädelarbeiten, Reparaturen, Wertfeststellungen und Goldankauf im Meisterbetrieb Schmelzpunkt° in den besten Händen. Hier können Sie sich in angenehmer Atmosphäre inspirieren und beraten lassen und dabei auch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten entdecken.

Selbstverständlich wird zur Zeit nach strengsten Hygienevorschriften und unter Einhaltung der Abstandsregeln beraten. Auch das Firmenjubiläum kann aus aktuellem Anlass leider nicht gefeiert werden. Das Team vom Schmelzpunkt° in Trebur bedankt sich deshalb ganz besonders herzlich für die Treue und das Vertrauen zufriedener Kunden und freut sich auf alle, die es noch werden wollen.

Mehr über den Schmelzpunkt° und das großartige Angebot erfahren Sie auf www.schmelzpunkt-messer.de

Der kreative Kopf, Goldschmiedemeister Torsten Messer und sein Team: Ehefrau Hanne Messer (Beratung und Design), Petra Göth-Albersmeyer (Goldschmiedin) und die Auszubildende: Anne-Sofie Funk.

Im Trauerfall für Sie da

In dieser Zeit ergibt es sich, dass mit einem Todesfall ganz besonders sensibel umzugehen ist. Man muss sich mit den Dingen, die Beisetzung betreffend und zahlreichen Begleitumstäden rund um die Corona-Einschränkungen beschäftigen. Wenn ein Trauerfall eingetreten ist, steht Ihnen Francesco Munizza von Becker Bestattungen in Büttelborn (Klein-Gerau) und Groß-Gerau (Berkach) mit Rat und Unterstützung zur Seite. Auf eine bestmöglicher Begleitung unter Berücksichtigung der geltenden Hygienekonzepte und die entsprechende Beratung können Sie sich verlassen. Das Bestattungsinstitut kennt die jeweils aktuellen Regelungen und weiss genau, was zu beachten ist. So sind auch Ihre Trauergäste sind bestens geschützt.

Becker Bestattungen bietet sowohl Erd- und Feuer- als auch See- und Friedwaldbestattungen an. Zu den Dienstleistungen zählen Überführungen und die Erledigung aller Formalitäten. Herr Munizza begleitet Sie in der schmerzvollen Zeit und berät Sie bei der Planung und Ausgestaltung einer würdigen Trauerfeier nach Ihren Wünschen bzw. unter Berücksichtigung des letzten Willens des Verstorbenen.

Das Thema Tod blenden wir gerne aus und doch ist es unausweichlich. Setzen Sie sich damit auseinander und treffen Sie selbst zu Lebzeiten die entspechende Vorsorge. Becker Bestattungen bietet Ihnen eine umfassende Bestattungsvorsorge an. Im Rahmen eines persönlichen Gespräches entscheiden Sie selbst über Art und Gestaltung Ihrer Trauerfeier und Beerdigung. So können Sie sicherstellen, dass Ihre Angehörigen nicht unnötig belastet werden und im Falle Ihres Ablebens alles in Ihrem Sinne geregelt ist. Francesco Munizza berät Sie seriös und unverbindlich auch zum Thema Bestattungsvorsorge.

Becker Bestattungen
Büttelborner Straße 38A,
64521 Groß-Gerau/Berkach
Waldstr. 5, 64572 Büttelborn/
Klein-Gerau, Tel. 06152-
8580528 oder 0174-7201137
becker_bestattungen_kg@gmx.de

Wieder Bücher und Puzzles gesucht

Die Fördervereinsvorsitzende der Astrid-Lindgren-Schule und Leiterin der Schulbücherei Heidrun Ahlheim-Gruber sucht für ältere Damen und Herren, die wegen Corana weiterhin das Haus nicht verlassen können, alle Arten von Puzzles. Nachdem sie gepuzzelt sind, werden Sie in die Ukraine weitergeleitet.

Des Weiteren werden für die Astrid-Lindgren-Sprachheilschule in Groß-Gerau gut erhaltene Bücher und Sachbücher für die Klassen 1 bis 4 und für die Vorklasse Bilderbücher gesucht. Gerne werden auch Spiele und Puzzles angenommen.

Die Spenden können abgegeben werden bei Heidrun Ahlheim-Gruber, Neckarring 46 in Groß-Gerau/Dornheim, 06152-57351

Pragmatische Lösungen für Verkaufssonntage

Corona und kein Ende: Der aktuelle teilweise Lockdown macht einmal mehr deutlich, dass die außergewöhnliche Lage bis auf weiteres anhalten wird. Das Leben mit dem Virus ist zum Normalzustand geworden. Nach Ansicht des Groß-Gerauer Gewerbevereins ist es jetzt notwendig, gesetzliche Rahmenbedingungen an die neue Realität anzupassen.

In einem offenen Brief an die politisch verantwortlichen Ministerien in Wiesbaden fordert der kreisstädtische Gewerbeverein Klarheit zur Planung von verkaufsoffenen Sonntagen. Mit dem notwendigen Verzicht auf Großveranstaltungen seien Verkaufsveranstaltungen am Wochenende praktisch unmöglich geworden, obwohl im Handel von einer besonderen Gefährdungslage nicht ausgegangen werden kann: „Unsere Mitglieder aus Einzelhandel und Handwerk, Dienstleistung und Gastronomie haben unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in ihren Geschäften umgesetzt“, sagt der Vorsitzende des Groß-Gerauer Gewerbevereins Jörg Leinekugel und fügt hinzu: „Wir können die Krise nur meistern, wenn wir gemeinsam neue Wege gehen“. Nach Ansicht der Einzelhändler könnten weitere Verkaufstage dazu beitragen, Kundenströme zu entzerren und dadurch, insbesondere im Winter, das Infektionsgeschehen entspannen. Gegenwärtig aber scheitert die Genehmigung an Vorgaben die nicht erfüllbar sind. So ist ein ‚Anlassereignis mit gewichtiger Öffentlichkeitswirkung‘ als Genehmigungsvoraussetzung geradezu absurd und unverantwortlich.

Der Groß-Gerauer Forderung nach Ausnahmeregeln für verkaufsoffene Sonntage pflichten unterdessen 16 weitere Gewerbevereine aus Südhessen bei. Auch IHK-Vizepräsidentin Tatjana Steinbrenner begrüßt das Vorgehen: „Wir unterstützen die Anliegen unserer Gewerbetreibenden und fordern ein Umdenken für unsere innerstädtischen Betriebe. Verkaufsoffene Sonntage sollten als Stadtmarketinginstrument auch in dieser Zeit an Bedeutung gewinnen – nämlich um das Angebot und die Vorzüge der Innenstadt zu erkennen.“ Sie selbst als Geschäftsführerin eines Kaufhauses weiß, wie es um den Handel steht: „Wir dürfen nicht zu lange warten, sondern müssen jetzt nach Lösungen suchen, die uns alle während der noch andauernden Ausnahmesituation weiterbringen.“

Sichert
Meisterfachbetrieb
www.Sichert-Bedachungen.de
Bedachungen
Dachspenglerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Innenausbau
Holzbau
Gerüstbau

Sichert Bedachungen GmbH
Dachdeckermeister Horst Sichert
Dachdeckermeister Ron Sichert
Rathausstr. 8a
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 - 36 33
Tel.: 0 61 52 - 93 98 67
Fax: 0 61 52 - 93 98 65
E-Mail: Info@Sichert-GG.de

Staplerservice Rhein-Main
Verkauf • Service • Miete
Wir helfen bewegen.
Rufen Sie uns an!
Verkauf-Mi(e)t-Service-Ersatzteile
Reparaturen aller Staplerfabrikate
St.-Florian-Straße 2
64521 Groß-Gerau
Telefon: 0 61 52 - 858 111
Telefax: 0 61 52 - 858 112
Mail: info@staplerservice-rhein-main.de
www.staplerservice-rhein-main.de

Kommunalwahl-Kandidaten, Kunst und kranke Schweine

Nauheim. Malerin Anja Gensert (l.) zeigt im Rathaus eine Ausstellung mit Werken von sich und ihren Kunstschülern, die sich mit dem Thema Corona beschäftigen. Weil wegen der Pandemie keine Vernissage möglich war, traf sich die Künstlerin nur mit Bürgermeister Jan Fischer zu einer Eröffnung, die gefilmt wurde und online angeschaut werden kann. Das Video ist über die Homepage der Gemeinde (www.nauheim.de) zu finden. Die Bilder zieren die Rathausflure vorläufig bis Ende November.

Kreis Groß-Gerau. Eine gute halbe Stunde dauerte es, dann war mit vereinten Kräften ein Sammelplatz für tote Wildschweine neben dem Kreisverwaltungsgebäude in der Wilhelm-Seipp-Straße 9 in Groß-Gerau aufgebaut: Die Übung diente der Vorbereitung des Ernstfalls „Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP)“ im Kreis. Eingeladen hatte der Kreis, Veterinäramt und Gefahrenabwehr organisierten die Übung, die eine der ersten dieser Art in Hessen war. Auch der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer sowie Andreas Möstl, Fachdienstleiter Einsatzplanung und Katastrophenschutz bei der Gefahrenabwehr des Kreises, und Dr. Katrin Stein vom Veterinäramt (vorn v.l.) waren bei der Übung dabei, um zu helfen und sich über den Verlauf zu informieren.

www.wir-in-gg.de

Nauheim. Mit Gabi Killian (vorne) an vorderster Stelle ziehen die Grünen in den Kommunalwahlkampf. Marco Müller (r.) folgt auf der Kandidatenliste auf Platz zwei; er ist Fraktionschef und Kreistagsmitglied. Neu auf der Liste steht Stefanie Hackler-Siesenop (l.) auf Platz drei. Die Grünen sagen, dass sie als Team um die Wählergunst kämpften, daher verstehe sich Killian nicht als Spitzenkandidatin.

Nauheim. Saskia Foit (24) leitet jetzt hauptamtlich die Gemeindebücherei. Sie tritt die Nachfolge des früheren Grundschulrektors Klaus Meyers an, der diese Aufgabe mehr als 30 Jahre ehrenamtlich ausgefüllt hatte. Nach dem erfolgreichen Studium von Buchwesen und Germanistik erhielt Foit von der Gemeinde einen Vertrag über 19,5 Wochenarbeitsstunden. Eine Hauptaufgabe wird sein, 2021 die Bibliothek und die Schulbücherei zusammenzuführen.

Kreis Groß-Gerau. Anfang Oktober hatte der Kreis seine Info-Hotline umgestellt aufs Kreisgesundheitsamt: Fragen aus der Bevölkerung rund um Corona werden unter der Rufnummer 06152 989-213 beantwortet. Das Team der Telefon-Hotline ist aktuell angesichts der Dynamik bei den Fallzahlen und aufgrund der vielen neuen Vorgaben und Verordnungen nochmals verstärkt worden. Darüber hinaus ist die Hotline nun auch montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr sowie samstags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Die Kontaktaufnahme ist auch per Mail an corona.hotline@kreisgg.de möglich.

FACHANWALT FÜR ARBEITS-MEDIZIN- u. SOZIALRECHT

Abmahnung · Abfindung · Kündigung · Zeugnis · Arztrecht
Behandlungsfehler · Schmerzensgeld für Körperschäden
Schwerbeh. · Kranken-/Pflege-/Renten-/Unfallversicherung

RA u. Mediator Matthias Weiland

Alpenring 38 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105/75430 · www.fachanwalt-weiland.de

Kreis Groß-Gerau. Berivan Tayboga (29 Jahre, links) von der SPD Kelsterbach und Melanie Wegling (30) von der SPD Ginsheim-Gustavsburg wollen für die Sozialdemokraten des Kreises Groß-Gerau in den Bundestag einziehen. Noch bis Mitte November stellen sich die beiden in den SPD-Ortsvereinen vor, bevor die Parteidelegierten aus den einzelnen Kommunen auf Unterbezirksebene entscheiden, wer letztlich antreten wird. Spitzenkandidat der Nauheimer SPD für die Kommunalwahl ist Fraktionschef Daniel Schmidt.

Nauheim. Die Handwerkskammer würdigt die Firma Hurlin mit einer Ehrenurkunde, da der Optiker- und Hörakustikspezialist 2020 sein 50-jähriges Bestehen feiert. Wegen der Corona-Pandemie geschieht dies eher still und betriebsintern. Peter Ziemainz von der Kreishandwerkerschaft (l.) überreichte die Auszeichnung an Ralph Hurlin und seine Frau Ildiko.

Im Briefkasten, nicht irgendwo.
Über 27.500 Haushalte in der Region.
WIR Das Magazin im Gerauer Land
mittendrin.

06152-9551731
0157-33907696
Hol- und Bring-service
A-Z AUTOPFLEGE
Wir machen Ihr Auto fit für den Winter!
Denn gute Pflege schafft mehr Wert.
★ REINIGEN ★ POLIEREN ★ KONSERVIEREN u.v.m.
www.autopflege-a-z.de · Mainzer Landstr. 62 · 64521 Groß-Gerau (Dornheim)

Wie ein Fremder Groß-Gerau sieht!

Peter Erfurth
ist Datenbank-Spezialist des Groß-Gerauer Stadtmuseums; *pedepe@gmx.de*

Hessische Landeszeitung vom 5. August 1936: Ich sitze im Zug zwischen Frankfurt und Groß-Gerau und fahre meiner künftigen Heimatstadt entgegen. Wie wird Groß-Gerau aussehen, wie wird es sich da leben lassen?

Vorsichtig erkundige ich mich bei einem Mitreisenden, was Groß-Gerau für eine Stadt sei. Die Antwort ist nicht gerade sehr ermutigend. „Geere“ wäre ein kleines, ruhiges Städtchen und im übrigen sei „nicht viel los“. Na, warten wir ab, dachte ich mir, denn die Meinungen der Menschen sind nun einmal verschieden und das ist ganz gut so. Endlich ist es soweit – Der Zug rollt in Groß-Gerau-Dornberg ein. Nanu, zwei Bahnhöfe, das hätte ich nicht erwartet. Im Dunst des grauenden Morgens sehe ich die Silhouette des Wasserturmes – sonst kann man kaum etwas erkennen. Steigen wir also um. Nach kurzer Fahrt ist schließlich Groß-Gerau erreicht. Der Bahnhof ist so, wie in vielen kleinen Städten und läßt kaum auf die Eigenart der Stadt schließen. Der erste Eindruck war – offen gestanden – etwas nüchtern. Darüber halfen auch die Grünanlagen am Bahnhof nicht hinweg. Doch man soll mit seinem Urteil nicht zu voreilig sein, denn schon in der

Frankfurter Straße bekommt die Sache ein anderes Bild. Prachtbauten und riesige Geschäftshäuser wird ein vernünftiger Mensch in einer kleinen Stadt von vornherein schon nicht erwarten – und sie würden sich auch in den Rahmen der Umgebung nicht einfügen.

Romantische Giebel und Fachwerkbauten sind selten erhalten, denn in der vergangenen Zeitepoche hatte man für ein malerisches Städtebild kaum Verständnis. Ich mußte unwillkürlich an meinen Reisegenossen denken, der der Meinung war, in „Groß-Gerau“ sei nichts los. Was soll denn schließlich auch los sein? Großstädtische Vergnügungen wird weder der Einheimische noch der Fremde vermissen, denn wer sich entschließt, seinen Wohnort in eine Kleinstadt zu verlegen, muß sich eben damit abfinden. Dafür hat in jedem Falle die Kleinstadt auch wieder ihre Eigenheiten und Reize, die man in der Großstadt vergeblich suchen wird. Es hat so manches Städtchen gegeben, das in Verkennung seiner Bestimmung großzügige Unterhaltungsmöglichkeiten geschaffen hat – und die Folge davon war – es wurde ein unglückliches Mittelding daraus.

Uebrigens macht Groß-Gerau einen durchaus lebhaften Eindruck. Es mag größere Städte geben, die längst nicht einen so starken Durchgangsverkehr aufzuweisen haben. Auch sonst ist das Leben und Treiben viel reger, als ich erwartet hatte. Wenn man fremd in eine Stadt kommt, kann man wohl einen allgemeinen äußeren Eindruck – niemals aber gleich ein abgerundetes Bild bekommen. Das ergibt sich erst, wenn man länger am Ort gelebt hat.

Quellen: Unterlagen aus dem Archiv des Stadtmuseums

WiR Den vollständigen Text finden Sie unter: **www.wir-in-gg.de**

Beratung vor Ort...

Kerstin Leicht
Tel. 0171-4462450
oder 06152-51163

Giuseppina Contino
Tel.: 0151-58964877

Monika Gentz
Tel.: 0177-2147074

Wir machen Ihre Leistungen sichtbar – in 27.500 Haushalten in Groß-Gerau, Berkach, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Nauheim, Trebur und Königstädten. Da wo Ihre Kunden zuhause sind. Unsere Expertinnen für Ihre Anzeigenwerbung beraten Sie gerne.

Das WIR-Magazin im Gerauer Land · Anzeigen und Verlag · Claudiusstraße 27 · 64521 Groß-Gerau · www.wir-in-gg.de

WiR Das Magazin im Gerauer Land

Prospan® Hustenliquid, Flüssigkeit 30 x 5 ml*
Zur Besserung der Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen; akute Entzündung der Atemwege mit der Begleiterscheinung Husten. Hinweis: Bei länger anhaltenden Beschwerden oder bei Auftreten von Atemnot, Fieber wie auch bei eitrigem oder blutigem Auswurf sollte umgehend der Arzt aufgesucht werden.
Wirkstoff: Efeublätter-Trockenextrakt.

Iberogast® ADVANCE, 50 ml*
Pflanzliches Arzneimittel bei Magen-Darm-Erkrankungen. Behandlung von funktionellen Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagensyndrom (funktionelle Dyspepsie) und Reizdarmsyndrom (Colon irritabile). Das Arzneimittel enthält 31 Vol.-% Alkohol. Ist besonders für Patienten mit einem empfindlichen Magen-Darm-Trakt und häufigen Magen-Darm-Beschwerden geeignet.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Verbindlicher Festpreis für die Abrechnung der Apotheke mit der Krankenkasse bei Abgabe des Produkts auf Rezept, wobei der Krankenkasse ein Rabatt von 5 % auf diesen verbindlichen Festpreis zu gewähren ist.

Bei Produkten, die nicht auf Rezept abgegeben werden können, handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die Preise sind unsere Apothekenpreise und gültig vom 14.11. bis 31.12.2020. Stand 01.10.2020. Bei Druckfehlern und Irrtümern keine Haftung.

Beratung & Service aus Ihrer Apotheke

Entdecken Sie bei uns alles Gute für Ihre Gesundheit. Ob vertrauensvolle Beratung, passende Produkte und Medikamente oder Gesundheits-Services, die Ihnen das Leben leichter machen – überzeugen Sie sich einfach persönlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auch als Lutschtabletten erhältlich!

10,99 12,64**
Grundpreis: 73,27 € pro 100 ml

Dobendan® Direkt Flurbiprofen Spray 8,75 mg/Dosis Spray zur Anwendung in der Mundhöhle, Lösung 15 ml*
Zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von akuten Halsschmerzen bei Erwachsenen. Warnhinweise: Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) (E218) und Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) (E216). Packungsbeilage beachten. DOBD0052
Wirkstoff: Flurbiprofen.

6,99 8,29***

Artelac® Splash EDO®, 10 x 0,5 ml
Unser Durstlöscher bei Sandkorngefühl oder brennenden trockenen Augen. Spendet den Augen Feuchtigkeit und ein spürbar langanhaltendes Frischegefühl. Praktisch für unterwegs. Ohne Konservierungsmittel.

11,09 13,15**

Hoggar® Night 25 mg Doxylaminsuccinat Tabletten, 20 Stück*
Zur Kurzzeitbehandlung von Schlafstörungen. Hinweis: Nicht alle Schlafstörungen bedürfen einer medikamentösen Therapie. Oftmals sind sie Ausdruck körperlicher oder seelischer Erkrankungen und können durch andere Maßnahmen oder eine Therapie der Grundkrankheit beeinflusst werden. Deshalb sollte bei länger anhaltenden Schlafstörungen keine Dauerbehandlung mit Hoggar® Night erfolgen, sondern der behandelnde Arzt aufgesucht werden. Nicht ohne Befragen des Arztes über längere Zeit oder in höheren Dosierungen als angegeben einnehmen. Enthält Lactose.
Wirkstoff: Doxylaminsuccinat.

1,59 1,93**

Paracetamol Schmerztabletten 500 mg, 20 Stück*
Bei Schmerzen und Fieber zur symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopf-, Zahn-, Regelschmerzen und/oder Fieber. Ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage (Fieber) oder 4 Tage (Schmerzen) anwenden!
Wirkstoff: Paracetamol, 500 mg.

15% RABATT
Gültig vom 14.11. bis 31.12.2020
Sie erhalten mit Vorlage dieses Coupons 15 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem rechtlich rabattierfähigen Sortiment (ausgenommen sind rezeptpflichtige Artikel und Zuzahlungen) Ihrer gesund leben-Apotheke. Ausgenommen die hier beworbenen Produkte. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar.

10% RABATT
Gültig vom 14.11. bis 31.12.2020
Sie erhalten mit Vorlage dieses Coupons 10 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem rechtlich rabattierfähigen Sortiment (ausgenommen sind rezeptpflichtige Artikel und Zuzahlungen) Ihrer gesund leben-Apotheke. Ausgenommen die hier beworbenen Produkte. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar.

Apothekerin Birgit Klink e.K.
e-mail: helvetiaapo-gg@t-online.de

Bären Apotheke im Helvetia Parc Groß-Gerau
Helvetiastr. 5 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 1875740 · Fax 1876273
www.baeren-apotheke-gross-gerau.de

Bären Apotheke Nauheim
Königstädter Str. 38 · 64569 Nauheim
Tel. 06152 6748 · Telefax 06152 6087
www.baeren-apotheke-nauheim.de

Wolfsberg Apotheke Nauheim
Waldstr. 49 · 64569 Nauheim
Tel. 06152 660188 · Fax 61712
www.wolfsberg-apotheke-nauheim.de

Linden Apotheke Groß-Gerau
Darmstädter Str. 33 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 4317 · Telefax 06152 84738
www.linden-apotheke-gg.de

GLEITSICHT-AKTIONSWOCHEN: 01.10. – 12.12.2020

DIE BRILLE

GROSS-GERAU

Am Marktplatz 16
06152 / 83232

Montag - Freitag	Samstag
9.00-18.30	9.00-13.00

www.die-brille.net

*Gültig bis: 12.12.2020. Keine Barauszahlung. Der Gutschein ist übertragbar und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Es kann nur ein Gutschein pro Kauf verrechnet werden.